NR: 118
April 25
NOVA ET VETERA

Cremifanensia

GYMNASIUM Stift Kremsmünster

Jahresbericht zum 143. Vereinsjahr 2024

Liebe Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer, liebe Freunde unseres Vereins!

Leider muss ich meinen diesjährigen Bericht mit sehr trauriger Kunde beginnen: Nachdem uns bereits vergangenen Dezember die Nachricht über den Tod des langjährigen Obmannes der Ortsgruppe Wels, Dir. i.R. Franz Weberberger (MJ 63), erreicht hat, haben wir nun leider auch den Verlust unseres langjährigen Obmannes (1985-2007) und Ehrenobmannes Dkfm. Johannes Bernhardt (MJ 57) zu beklagen, der im Februar dieses Jahres verstorben ist. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Familien der Verstorbenen. Als Altkremsmünsterer bleiben wir den verstorbenen Freunden natürlich in treuer Freundschaft und tiefer Dankbarkeit verbunden, insbesondere für ihr langjähriges und nachhaltiges Engagement für unseren Verein und seine Mitglieder.

Wenn wir nun zusammen auf das vergangene Jahr zurückblicken, so sieht man, dass der von Franz und Johannes hochgehaltene Geist unseres Wahlspruches „FIDES ET AUXILIUM“ weiterhin gelebt wird. Viele Vereinsabende, Ausflüge und gemeinsame Unternehmungen stellten auch dieses Jahr den Kern unseres Vereinslebens dar. Sol-

Die Generalversammlung des Kremsmünsterer-Vereins findet am Freitag, 9. Mai 2025 um 18:00 Uhr im Landhotel Schicklberg statt.

che Veranstaltungen ermöglichen es uns ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Stiftsgymnasiums, den Kontakt zueinander über die Jahre nicht zu verlieren und uns gegenseitig zu unterstützen. Ganz besonders freut es mich, dass dieses Jahr auch immer mehr „junge“ Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer wieder an unseren Veranstaltungen in den Ortsgruppen teilgenommen und unser Vereinsleben dadurch bereichert haben.

Wichtige Voraussetzung dafür, den Kontakt zu den Jungen nach der Matura nicht zu verlieren, ist und bleibt aus meiner Sicht die Vorstellung des Vereins für die Maturantinnen und Maturanten, die auch heuer wieder in gemütlicher Atmosphäre in der Stiftsschank stattfand. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Vertreterinnen und Vertreter der Ortsgruppen die Zeit nehmen, um die angehenden Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer bei dieser Gelegenheit persönlich kennenzulernen, ihnen unseren Verein näher zu bringen und sie zu den Vereinsabenden in den jeweiligen Ortgruppen direkt einzuladen.

Auch die vergangene Generalversammlung, die direkt im Anschluss an die Vorstellung des Vereins stattfand, war gut besucht und bot Gelegenheit zum geselligen Austausch. Ich danke allen, die sich für diese beiden Veranstaltungen Zeit genommen haben, und darf Euch bei dieser Gelegenheit einladen, noch zahlreicher an der diesjährigen Vorstellung des Vereins teilzunehmen, die am Tag der vorletzten schriftlichen Matura, dem 9. Mai 2025, um 15:00 Uhr, stattfinden wird und natürlich auch an unserer daran anschließenden Generalversammlung ab 18:00 Uhr.

Zum Vereinsleben in den einzelnen Ortsgruppen – neben den Vereinsabenden fanden Ausflüge, Kegelabende, Biergartenbesuche, Martinigansl-Essen und Brauereibesichtigungen statt – darf ich auf die Berichte der Ortsgruppen weiter hinten in diesem Heft verweisen. Vielen Dank an alle, die sich in den Ortsgruppen am Vereinsleben beteiligen! Bitte bleibt dem Verein auch im kommenden Jahr treu und besucht regelmäßig unsere Homepage, wo Ihr alle relevanten Termine und Informationen finden könnt.

Unsere Homepage ist aber längst nicht mehr nur wegen der Verlautbarung anstehender Termine einen Besuch wert. Unser Schriftführer, Matthias Seitter, stellt zu sämtlichen Veranstaltungen, zu denen ihn Fotos erreichen, einen „Rückblick in Bildern“ online, sodass man sich auch auf diesem Wege einen guten Überblick über das florierende und fidele Vereinsleben verschaffen kann. Die aktuellen Maturafotos findet Ihr natürlich weiterhin im internen Bereich. Ich lade Euch herzlich ein, den Newsfeed zu abonnieren, um künftig keine Neuigkeiten mehr zu verpassen.

Wie bereits in den letzten Jahren fand auch im vergangenen Jahr wieder ein gemeinsamer Ausflug statt – auf Einladung meines Maturakollegen Mathias Resch kamen wir Anfang September in Wels zusammen und verbrachten einen Nachmittag in geselliger Runde in der Vinothek Weinod am Welser Stadtplatz. Mathias hatte sich ein umfangreiches und spannendes Verkostungsprogramm überlegt – Hauptthema waren Weine aus Oberösterreich – und kulinarisch wurden wir mit Schmankerln aus der Region verköstigt. Lieber Mathias, vielen Dank für den unvergesslichen Nachmittag – wir hatten viel Spaß, haben viel gelernt und kommen gerne wieder!

Für dieses Jahr haben wir uns einen Ta-

gesausflug nach Salzburg vorgenommen, wo wir nach einem Spaziergang über den Mönchsberg eine Brauereiführung im Müllner Bräu planen. Nähere Informationen hierzu findet Ihr in Kürze auf unserer Homepage. Wir hoffen auf Eure rege Teilnahme!
Sicherlich ist Euch nicht entgangen, dass die Klostergemeinschaft von Kremsmünster am 25. Jänner 2025 einen neuen Abt gewählt hat. Abt Bernhard Eckerstorfer folgt in dieser Aufgabe Abt Ambros Ebhart nach, der 18 Jahre lang (2 Amtszeiten von 12 und 6 Jahren) dieses Amt mit Weitsicht und – gemäß seinem Motto – „Unter der Führung des Evangeliums“ ausgeübt hat. Abt Bernhard wurde für eine Amtszeit von zwölf Jahren gewählt. Auch auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei Abt emeritus Ambros für sein offenes Ohr für die Anliegen unseres Vereins und für die gute Zusammenarbeit bedanken. Abt Bernhard, den ich selbst noch aus meiner Schulzeit als umsichtigen, herzlichen und enthusiastischen Menschen in Erinnerung habe, gratuliere ich sehr herzlich zu seiner Wahl und freue mich auf gute Zusammenarbeit. Beiden Äbten wünsche ich im Namen des Vereins alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.
Abschließend möchte ich mich bei all jenen bedanken, die unseren Verein auch im vergangenen Jahr durch ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit unterstützt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt aber Josef Holzinger, der seit unglaublichen 40 Jahren die Funktion des Kassiers innehat. In dieser Zeit hat Pep die Finanzen unseres Vereins überaus gewissenhaft verwaltet. In meiner Zeit als Obmann durfte ich Pep als Altkremsmünsterer kennenlernen, der sich stets für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums einsetzte –

In der Vinothek Weinod in Wels

beispielsweise, wenn es um die Bezuschussung von Reisen oder die Anschaffung neuer Lehrmittel ging. Zahlreiche Initiativen zur Unterstützung des Stiftsgymnasiums und seiner Schülerinnen und Schüler gingen überhaupt von ihm selbst aus, zumal Pep aufgrund seiner höflichen und verbindlichen Art beliebter Ansprechpartner für Schule und Stift war und somit stets wusste, wo sich der Verein konstruktiv einbringen konnte. Lieber Pep, vielen herzlichen Dank für Dein jahrzehntelanges konstruktives Wirken, Dein unermüdliches Engagement und Dein Wohlwollen! Du wirst Deine Funktion im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung an Deinen Nachfolger übergeben. Unser Verein wird Dir in Dankbarkeit verbunden bleiben. Auch bei Peps designiertem Nachfolger, Helmut Ölsinger, der sich dazu bereit erklärt hat, die Funktion des Kassiers zusätzlich zur Leitung der Ortsgruppe Kremsmünster zu übernehmen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.
Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch den vielen Mitgliedern aussprechen, die den Verein Jahr für Jahr durch ihre

In der Vinothek Weinod in Wels

Mitgliedsbeiträge unterstützen. Näheres dazu und zur Verwendung der Vereinsmittel entnehmt bitte dem Rechnungsabschluss und dem Bericht des Kassiers. Für die unaufgeforderte Einzahlung Eurer Beiträge sind wir Euch besonders verbunden, zumal hierdurch beträchtliche Kosten für die Aussendung der Zahlungserinnerungen eingespart werden können.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen im kommenden Vereinsjahr und verbleibe mit den besten Wünschen

Robert Claudius Schardmüller

Von der Direktion

Dank an Abt emeritus Ambros Ebhart

Bei der Semesterkonferenz am 13. Februar 2025 bedankte sich Direktor Klemens Keplinger im Namen der gesamten Schulgemeinschaft des Stiftsgymnasiums Kremsmünster bei Abt emeritus Ambros Ebhart für seine Unterstützung in den vergangenen 18 Jahren. Für die Schule besonders wegweisend war die umfassende Sanierung und Modernisierung des Schulgebäudes von 2014 bis 2016. Durch die vom Kloster finanziell sehr großzügig unterstützten Baumaßnahmen konnten für die Schülerinnen und Schüler ein neuer Turnsaal, neue Sonderunterrichtsräume und Lärmschutzmaßnahmen in den Klassenräumen sowie für das Kollegium ein großzügig gestalteter Arbeitsbereich geschaffen werden.

Auch für viele andere Anliegen hatte Abt Ambros immer ein offenes Ohr. Seine Wertschätzung der Schule sowie den Professorinnen und Professoren gegenüber brachte er bei unzähligen Gelegenheiten immer wieder zum Ausdruck.

Für den neuen Lebensabschnitt wurden Abt Ambros vom Kollegium Sportschuhe und ein Schulsport-T-Shirt überreicht, damit er sich in Zukunft vermehrt seiner Gesundheit und Fitness widmen kann. Elternvertreter Univ.-Prof. Dr. Gerald Pruckner stellte sich ebenfalls mit einem besonderen Geschenk ein, dem neuen Bildband „Meine Augen haben das Heil gesehen. Auf Jesus schauen mit Helmut Michael Berger“ (erschienen im Wiener Domverlag, 2025), in welchem Kardinal Christoph Schönborn und Primar Johannes Fellinger in das religiöse Schaffen des gehörlosen Künstlers Helmut Michael Berger einführen.

Wir wünschen Abt emeritus Ambros Ebhart von Herzen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Elisabeth Krenhuber und Klemens Keplinger

Neuer Social Coach an unserer Schule – eine Bereicherung für die Schulgemeinschaft

Die umfassende, ganzheitliche Entfaltung unserer Schülerinnen und Schüler in allen Dimensionen ihrer Persönlichkeit sowie die Begleitung in ihrer sozialen und religiösen Entwicklung liegen uns sehr am Herzen. Es gibt daher an unserer Schule ein Netz von Ansprechpersonen (z.B. Co-KVs, Vertrauenslehrkräfte, Seelsorger), die bei psychosozialen Problemen oder persönlichen Krisen beratend zur Seite stehen. Seit Dezember sind wir nun um eine wertvolle Ressource reicher: Unser neuer Social Coach, Frau Petra Brenner-Pröller, unterstützt Schülerinnen und Schüler in sozialen und emotionalen Belangen. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, bei Herausforderungen, die das Leben uns allen manchmal stellt, zu unterstützen, das soziale Miteinander zu fördern und Konflikte im Schulalltag konstruktiv zu lösen.

Frau Petra Brenner-Pröller bringt viel Erfahrung mit. Neben ihrer Arbeit als psychosoziale Beraterin in ihrer eigenen Praxis unterrichtet sie in der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ die Fächer Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsfürsorge und Stressprävention. Gerade deshalb verfügt sie über ein reiches Repertoire in der Arbeit mit Jugendlichen.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit bei uns liegt neben der Förderung sozialer Kompetenzen in der Prävention und Konfliktlösung. Hierfür bietet sie regelmäßige Sprechstunden für Einzelgespräche und Workshops im Klassenverband an. Schülerinnen und Schüler können sich bei Problemen direkt an sie wenden – sei es bei Mobbing, Streitigkeiten mit Freunden oder schulischen Herausforderungen.

Auch wir Lehrkräfte profitieren von ihrer Unterstützung. Sie hilft dabei, den Umgang mit schwierigen Klassensituationen zu verbessern und bietet pädagogische Beratung an.

Die ersten Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft – sie hat bereits Workshops in Klassen durchgeführt – sind durchwegs positiv. Mit ihrer engagierten und empathischen Art trägt Frau Petra Brenner-Pröller dazu bei, unsere Schule als einen Ort der Gemeinschaft und des gegenseitigen Respekts weiter zu stärken. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und danken dem Schulerhalter für die großzügige Finanzierung!

Doris Ebner und Klemens Keplinger

Frau Petra Brenner-Pröller bei ihrem Antrittsbesuch an der Schule

Tolle Töpferscheibe und neue Nähmaschine – ein großes Dankeschön an unseren Elternverein!

Große Freude über die neue Nähmaschine

Dank der großzügigen Unterstützung unseres Elternvereins darf sich unsere Schule über eine spannende Erweiterung der kreativen Ausstattung freuen: Eine hochwertige Töpferscheibe wurde angeschafft! Die Freude darüber ist sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften riesig.

Vor kurzem wurde außerdem eine moderne Bernina Nähmaschine geliefert, die sich zu unseren anderen gesellt. Die neue Nähmaschine ist schon erfolgreich im Einsatz; so wurden die individuell gestalteten Ugly Dolls der ersten Klassen bereits auf dieser genäht.

Die Töpferscheibe erfreut sich großer Beliebtheit. Im Kunst- und Werkunterricht sowie im Freifach Kreativwerkstatt sammeln die SchülerInnen und Schüler erste Erfahrungen an der Töpferscheibe und formen darauf vom kleinen Trinkbecher bis zur dekorativen Schale ihre Werkstücke.

Ein riesiges Dankeschön gilt dem Elternverein, der die Anschaffung dieser zwei Geräte ermöglicht hat. Mit ihrem Engagement tragen die Eltern dazu bei, das kreative und praktische Lernen an unserer Schule zu fördern.

Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Projekte, die mit der neuen Ausstattung entstehen werden.

Barbara Österreicher

„Schule und Künstliche Intelligenz“

Pädagogischer Nachmittag der Lehrkräfte des Stiftsgymnasiums mit Mag. Dr. Sonja Strasser und DI Mag. Dr. Josef Wolfartsberger (MJ 2000) von der FH Steyr

„Künstliche Intelligenz: K.O. durch K.I.?“ – „Warum Kreative mit K.I. hadern“ – „ChatGPT besteht die Zentralmatura“. Schlagzeilen wie diese zeigen: Künstliche Intelligenz ist omnipräsent und beeinflusst immer mehr Lebensbereiche.

Auch vor dem Bildungswesen macht die rasante technologische Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz nicht halt und verändert die Schulrealität. Damit eröffnen sich eine Vielzahl an Fragen, Herausforderungen und Chancen für

das Bildungssystem: Wie sollen wir mit Hausübungen, erstellten Referaten oder gar abschließenden Arbeiten als Teil der Matura umgehen? Welche Medienkompetenz soll ab sofort in welchem Fach gelehrt werden? Was bleibt, wenn das Faktenwissen durch K.I. ersetzt wird? Wie kann K.I. zur Individualisierung des Unterrichts gewinnbringend eingesetzt werden? Welche Möglichkeiten bietet K.I. zur didaktischen Unterstützung und Erstellung von multimedialen Unterrichtsmaterialien?

Diesen und weiterführenden Fragen gingen wir als Kollegium des Stiftsgymnasiums bei einem pädagogischen Nachmittag zu Beginn des Sommersemesters zusammen mit zwei Experten der FH Steyr nach. Intensiv tauschten wir uns über Ideen für den Unterricht aus, diskutierten über den kritischen Umgang mit sogenannten „Large Language Models“ wie ChatGPT, über bisherige Erfahrungen mit K.I.-Anwendungen und sinnvolle Regeln für deren Einsatz.

Einigkeit herrschte darüber, dass der Mensch weiterhin im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht und eine gute persönliche Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden die Basis für gelingende Bildungsprozesse bildet. Analog und digital dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Vielmehr sind wir laufend gefordert, in gründlicher didaktischer Analyse einen gezielten, kritischen Umgang mit den neuen Möglichkeiten, die K.I.-Anwendungen bieten, zu entwickeln. Nur durch eine gemeinsame und konstruktive Auseinandersetzung mit den Chancen, Aufgaben und Visionen dieser neuen (Bildungs-) Realität können wir einen guten schulischen Nährboden für die neuartigen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler schaffen. Auf dem soliden Fundament der wertorientierten, humanistischen Bildung stehend, die unser Stiftsgymnasium vermittelt, können sie gut gerüstet den Herausforderungen der Zukunft begegnen.

Klemens Keplinger

Pädagogischer Nachmittag zum Thema: Schule und Künstliche Intelligenz

Herzlichen Dank an P. Amand Kraml für 30 Jahre Zusammenarbeit

P. Amand bei der Reparatur einer Vitrine

Seit 1. Jänner 1995 ist Dr. P. Amand Kraml (MJ 71) Direktor der Sternwarte Kremsmünster. Die Sternwarte und das Stiftsgymnasium verbindet eine enge Partnerschaft im Zeichen von Bildung, Wissenschaft und gemeinsamer Begeisterung für die Naturwissenschaften.
In zahllosen Besuchen konnten und können unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Welt der naturwissenschaftlichen Sammlungen gewinnen. Die Sternwarte ist aber nicht nur Lernort, sondern auch Inspiration für Neugier und Entdeckungsfreude. Ein herzliches Dankeschön gilt P. Amand, der diese Verbindung mit Engagement und Leidenschaft geprägt hat. Wir freuen uns auf weitere Jahre gemeinsamer Wissensvermittlung!

Tatjana Hill

Horizonterweiterung

Am 26. Februar bekam das Stiftsgymnasium Kremsmünster Besuch von Kolleginnen und Kollegen aus Bremerhaven, die über Erasmus+ einen Job-Shadowing-Aufenthalt am Gymnasium in Schlierbach absolvierten. Nach einem kurzen Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen begab sich die bunt gemischte Runde mit den Direktoren Klemens Keplinger und Jürgen Rathmair auf einen Schulrundgang. Bei den gemeinsamen Gesprächen konnten verschiedenste Erfahrungen und Gegebenheiten an den unterschiedlichen Schulstandorten ausgetauscht werden. Von den räumlichen Möglichkeiten und Angeboten waren unsere Gäste jedenfalls sehr angetan.

Im Anschluss an den Schulbesuch führte P. Altman die Gäste noch durch die Kunstsammlungen und in den Kaisersaal. Den Abschluss bildete eine Weinverkostung bei P. Siegfried in der Kellerei.

Elisabeth Krenhuber

Gemeinsamer Nachmittag mit den Kolleginnen aus den Kremsmünsterer Volksschulen

Kolleginnen aus den Volksschulen Kremsmünster Markt, Kirchberg und Krühub folgten am 13. März unserer Einladung und besuchten am Nachmittag das Stiftsgymnasium Kremsmünster.
Gestartet wurde um 14:15 Uhr mit einer Führung durch das Schulgebäude, bei der insbesondere die neuen Kolleginnen der Volksschulen unser Stiftsgymnasium auch einmal von innen besichtigen konnten. Nach dem einstündigen Rundgang trafen sich alle wieder in der Lounge des Lehrerarbeitsbereichs, wo wir uns bei einer kleinen Stärkung austauschen und besser kennenlernen konnten. Dabei wurden auch die einen oder anderen Pläne geschmiedet, wie in Zukunft zusammengearbeitet werden kann bzw. welche gemeinsamen Projekte gestartet werden können.
Schön, dass so viele Kolleginnen unserer Einladung folgten. Wir freuen uns sehr über eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen.

Elisabeth Krenhuber

Auch Koll. Gerhard Bergmair wurde im Physiksaal besucht

Einkehrnachmittag für das Kollegium der Professorinnen und Professoren mit Abt Bernhard Eckerstorfer

Bei jeder Arbeit, der wir uns Tag für Tag mit viel Engagement und Herzblut widmen, tut es gut, ab und zu innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und zu reflektieren, was wir tun, wie wir es tun und vor allem auf welches Ziel hin wir es tun. Die vorösterliche Bußzeit ruft uns in besonderer Weise dazu auf. So nahmen wir uns als Kollegium am Mittwoch, den 19. März Zeit für einen Nachmittag der Einkehr und Besinnung. Geleitet wurde er von Abt Bernhard Eckerstorfer, der uns in seiner gewinnenden Art

anregte, über unser pädagogisches Tun nachzudenken – ausgehend von der Regel des Heiligen Benedikt und Zitaten der Wüstenväter und früher Mönche, in die er immer wieder sehr persönliche Erfahrungen und Beispiele seiner eigenen Tätigkeit als Lehrer und Rektor einfließen ließ.
Abt Bernhard betonte in seinem Vortrag, dass es in der Menschführung wie in der Schule darum gehe, andere in ihrer Selbstwerdung zu unterstützen, damit sie jene Person werden können, als die Gott sie sehe und als die sie einst vor ihm erscheinen sollten. In kleinen Runden tauschten wir uns anschließend in einer Art Mini-Synode des Kollegiums über unsere Gedanken dazu aus. Bei der abschließenden Andacht in der Michaelskapelle konnten wir dann noch einen besonderen Gast kennenlernen, den Abt Bernhard eingeladen hatte: P. Friedrich Bechina, Untersekretär der vatikanischen Kongregation für Katholische Bildung, hielt die Predigt, womit der Nachmittag einen stimmigen Ausklang fand.
Wir bedanken uns herzlich bei Abt Bernhard für die Verbundenheit mit unserem Lehrkörper und diesen wertvollen Nachmittag!

Klemens Keplinger

Beim Impulsvortrag von Abt Bernhard im Wintersaal

Vom Kloster

Grußworte von Abt Bernhard Eckerstorfer

Liebe Schulgemeinschaft,
gerne komme ich der Einladung von „Cremifanensia“ nach, ein Grußwort für die erste Nummer seit meiner Abtwahl an alle zu senden – Altkremsmünsterer, Eltern und Lehrende, Freunde unseres Gymnasiums. Seit 2003 gehöre ich zur Schulgemeinschaft und erinnere mich gerne an die Jahre, in denen ich Religion, Geographie und Wirtschaftskunde und auch einige Jahre

das Freifach Italienisch unterrichtet habe. An dem Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe, hatten wir die Festmesse am Benedicti-Tag, dem 21. März, die wir als Dankmesse für die 18-jährige Amtszeit von Abt Ambros gefeiert haben. Nach fünf Jahren an der Benediktineruniversität Sant' Anselmo in Rom war ich beeindruckt, wie aufmerksam und diszipliniert die Schülerinnen und Schüler den Gottesdienst mitgefeiert haben, von welch hoher Qualität die musikalische Gestaltung war und wie gut die Fürbitten und Dankesworte an Abt Ambros formuliert waren. Das alles ist nicht selbstverständlich und zeugt von einer gediegenen Bildungsarbeit!
Abt Ambros hat selbst das Wort vom „Protektor" des Stiftsgymnasiums öfters verwendet. Eine schöne Bezeichnung, der ich entsprechen möchte. Ich gehöre formell nach wie vor zum Lehrkörper, weil ich seit 2019 lediglich karenziert bin. Die Beziehung zum Professorenkollegium und den Schülerinnen und Schülern war für mich über die Jahre ein Anliegen und eine Freude. Nun darf ich von meiner Position als neuer Abt aus unser Stiftsgymnasium begleiten und mithelfen, dass sein Profil immer neu geschärft wird. Ich möchte von Seiten des

© Stift Kremsmünster | Foto: Jack Haijes

Schulerhalters beitragen, dass die bestmöglichen Bedingungen geschaffen werden für eine gediegene, umfassende Bildung und religiöse Sensibilisierung junger Menschen. Damit das gelingt, ist die gesamte Schulgemeinschaft aufgerufen, sich für unser Stiftsgymnasium in verschiedenster Weise einzusetzen!
Ich freue mich auf Begegnungen bei verschiedenen Anlässen,

Abt Bernhard Eckerstorfer

Freude über hellen und lichten Kirchenraum – Abschluss der ersten Etappe der Innensanierung der Stiftskirche

Im Dezember 2024 konnten die Sanierungsarbeiten, die das nördliche Seitenschiff, das Mittelschiff sowie die Orgelempore umfassten, weitgehend abgeschlossen werden. Die Arbeiten verliefen im Zeitplan und die Ergebnisse zeigen ein sehr stimmiges Gesamtbild.

Ein symbolischer Akt als Zeichen für den erfolgreichen Teilabschluss war die Schlüsselübergabe an Abt Ambros, zu der auch Bürgermeister Gerhard Oberberger kam. Abt Ambros bekam von Siegfried Achleitner, der die Bauarbeiten im Stift koordiniert, die Schlüssel der Stiftskirche

Bürgermeister Gerhard Obernberger, Abt Ambros Ebhart und Siegfried Achleitner bei der Schlüsselübergabe (Foto: P. Josef Stelzer)

überreicht. Somit konnte der erste Gottesdienst im renovierten Teil der Stiftskirche am 8. Dezember 2024 gefeiert werden.
„Wir freuen uns über den lichten und hellen Kirchenraum, über die Sanierungen der Bilder und Statuen und des großen und schönen Gitters im Altarraum. Gleichzeitig wissen wir, dass vieles noch zu tun ist. Die Gestaltung für den Altarraum ist noch ausständig und die Altarmensen bei den Seitenaltären sind noch provisorisch. In weiterer Folge werden das südliche Seitenschiff und die Marienkapelle restauriert. Allen Verantwortlichen, Restauratorinnen und Restauratoren sowie Helferinnen und Helfern ein großes Danke und Vergelt`s Gott für die gewissenhafte und wertvolle Arbeit“, so Abt Ambros in der Predigt anlässlich des Pontifikalrequiems am Stiftertag, dem 11. Dezember 2024.
Die zweite große Bauetappe beginnt nach Ostern. Sie betrifft das südliche Seitenschiff, den Eingangsbereich und die Marienkapelle.
Das Stift Kremsmünster dankt den Projektpartnern sowie den Spendern, die dieses Großprojekt unterstützen.
Spendenmöglichkeiten:
Überweisung auf das Baukonto des Stiftes:
IBAN: AT19 3438 0850 0620 1487 (Raiffeisenbank Region Kirchdorf)
Empfänger: Stift Kremsmünster, 4550 Kremsmünster
Verwendungszweck: Generalsanierung Stiftskirche
Steuerlich absetzbar ist Ihre Spende bei Einzahlung auf BDA-Konto mit Angabe des Aktionscodes: IBAN AT07 0100 0000 0503 1050 (BAWAG-PSK)
Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien
Aktionscode „A281“

Alexandra Hauzenberger

100 Jahre Schilling – Eine Reise durch Österreichs Währungsgeschichte

Eine Ausstellung zum Jubiläum der ehemaligen österreichischen Währung ist bei einer Stiftsführung zu sehen.

Aus der Numismatik-Sammlung des Stiftes Kremsmünster sind einzigartige Münzen und historische Dokumente ausgestellt.

Foto: P. Josef Stelzer

Mit spannenden Geschichten rund um die österreichische Währung gibt die Ausstellung einen faszinierenden Einblick in die Geschichte, Gestaltung und Bedeutung des Schillings.
Von der Einführung im Jahr 1924 über die Zeiten des wirtschaftlichen Wiederaufbaus bis zur Euro-Umstellung 2002 prägte der Schilling das Leben und die Identität Österreichs wie kaum ein anderes Symbol. Erfahren Sie mehr über die Kunst der Münzgestaltung, die gesellschaftlichen Umbrüche und die Rolle des Schillings als stabiler Begleiter in bewegten Zeiten.
Die Ausstellung ist im Rahmen einer Stiftsführung zu sehen.
Ausgangspunkt für die Stiftsführungen u.a. mit Kaisersaal, Tassilo-Liutpirc-Kelch ist im Klosterladen.
Kontakt für Anmeldung: tourismus@stift-kremsmuenster.at, 07583/5275-151
Stiftsführungen (ab 4 Personen): Mi, Fr, Sa, So 10:30 und 14:00 Uhr
Öffnungszeiten Klosterladen: Di-So 10:00-12:00 und 12:30-16:30 Uhr
Montag: Ruhetag

Alexandra Hauzenberger

Vom Schulgeschehen

Demokratie – Workshop

Am 3. Dezember 2024 hatten die 7. Klassen sowie die 4B und 4C die Gelegenheit, an einem Workshop teilzunehmen, der uns die Funktionsweise der Demokratie in Österreich näherbrachte. Ziel war es, ein besseres Verständnis für die politischen Strukturen, den Einfluss von Wahlen und die Verantwortung der Bevölkerung in einer demokratischen Gesellschaft zu gewinnen, sowie bereits vorhandenes – aber passives – Wissen wieder in aktives zu verwandeln.

Zu Beginn des Vortrags wurden uns wichtige Begriffe wie die Gewaltenteilung, die beiden Kammern des Parlaments (Nationalrat und Bundesrat), die Arten des Wahlrechts (aktives und passives) sowie diverse Ämter in der Regierung auf spielerische Weise nähergebracht.
Mithilfe eines Spieles, das auf dem Prinzip der Dominosteine basierte, mussten wir den passenden Begriff zu einer Erklärung finden, was nicht nur unser bereits vorhan-

denes Wissen testete und wieder hervorbrachte, sondern auch half, komplexe Systeme auf anschauliche Weise zu verstehen.
Die Referentin erklärte uns die Grundprinzipien der Demokratie in Österreich, wobei sie die Wichtigkeit einer Bevölkerung, welche das Wahlrecht aktiv in Anspruch nimmt, besonders betonte und die Auswirkungen des Wählens sowie Nichtwählens anhand unserer Klasse veranschaulichte.
Ebenso wurde darauf eingegangen, dass die Republik Österreich eine parlamentarische Demokratie ist, in der das Volk durch Wahlen den Nationalrat wählt.
Außerdem befassten wir uns mit der Gewaltenteilung, wobei wir die Bedeutung der Exekutive, Legislative und Judikative zunächst im Einzelnen und anschließend im Zusammenspiel gemeinsam erarbeiteten, und setzten uns mit der Rechtsstaatlichkeit und den verschiedenen Parteien auseinander, die ein wesentlicher Teil der Demokratie sind, da ohne sie die verschiedenen Ideologien (Weltanschauungen) nicht vertreten werden würden.
Unsere Erkenntnis war, dass wir das System und die Werte der parlamentarischen Demokratie bewahren sollen, indem wir uns aktiv einbringen. Denn wer ist besser geeignet als wir, um sich für eine demokratische Zukunft einzusetzen, die nun einmal die eine ist, nämlich unsere?

Georgina Reifinger, 7B

Gruppenfoto mit Melanie Reder (MJ 13) beim Workshop

Projektnachmittag – eine Vorbereitung auf Gunthervesper und Stiftertag

Am Nachmittag des 10. Dezembers findet traditionellerweise die feierliche Gunthervesper statt, die den Stiftertag einleitet. Vor der Vesper herrschte aufgrund eines Projektnachmittages im Schulhaus reges Treiben: Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen hatten die Möglichkeit, im Rahmen eines abwechslungsreichen Stationenbetriebs die facettenreiche Geschichte und Bedeutung des Stifts zu erkunden.
Die Stationen, die nicht nur Wissen vermittelten, sondern auch eine emotionale Verbindung zur Geschichte des Hauses schufen, waren auf die jeweilige Schulstufe abgestimmt und boten ein breites Spektrum an Themen an.
Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sahen an diesem Nachmittag den Film „Ein verborgenes Leben“ von Terrence Malick, der das beeindruckende Lebenszeugnis von Franz Jägerstätter beleuchtet. Dieser regte zu Diskussionen über Mut, Gewis-

sen und Verantwortung an – Themen, die auch in der Geschichte des Stifts eine zentrale Rolle spielen.

Dieser Projektnachmittag war nicht nur eine intensive Vorbereitung auf die Feierlichkeiten, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, sich auf vielfältige Weise mit der Identität und den Wurzeln des Stifts auseinanderzusetzen.

In der Schatzkammer

Am 11. Dezember, dem Todestag des Gründers des Stiftes – Bayernherzog Tassilo III. – ging es weiter mit dem großen Kremsmünsterer Hausfest, an dem an den Gründer selbst und an alle Wohltäter gedacht wird. Während die Unterstufe um 10.00 Uhr das Pontifikalrequiem in der Stiftskirche mitfeierte, wurde für die Oberstufe ein feierliches Requiem in der akademischen Kapelle zelebriert.

Lisa Aumair

Spannung und Süßes: Das Weihnachtsvolleyball-Turnier der Oberstufe

Immer wieder neu formierten sich die Teams beim Weihnachtsvolleyball-Turnier der Oberstufe am Donnerstag, 12. Dezember, im Turnsaal des Gymnasiums. Nach neun spannenden Sätzen bis 15 Punkte standen die Siegerinnen und Sieger fest. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl gab es auch Pausen, die zum Plaudern und zum Naschen von Keksen und Lebkuchen genutzt wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an Anja Höllwarth, die als Schiedsrichterin für einen reibungslosen Ablauf der Spiele sorgte und den Siegerinnen und dem Sieger ein kleines Geschenk, einen Honig aus der Region, überreichte.

Claudia Zwicklhuber

Voller Einsatz für jeden Punkt

Nacht der Mathematik

Am Donnerstag, 12. Dezember 2024, konnte man auf dem Gelände des Stifts Kremsmünster gegen Abend Scharen von Schülerinnen und Schülern der 3ABC beobachten, die schwer bepackt in Richtung Gymnasium pilgerten – um diese Zeit ein durchaus ungewöhnlicher Anblick. Des Rätsels Lösung: Die Nacht der Mathematik, ein an eben jenem Abend bereits zum 10. Mal stattfindender Mathematikwettbewerb stand bevor. Dabei darf in Klassenteams gemeinsam getüftelt, gerechnet, gefaltet und kombiniert werden. Die Beispiele werden zu diesem Zweck mit Hilfe eines Beamers auf das Whiteboard projiziert.

Um 18:30 Uhr fanden sich alle Teilnehmenden im jeweiligen Klassenraum ein – und los ging es mit der im Vorfeld zu lösenden Aufgabe, die den Einstiegscode zum eigentlichen Wettbewerb lieferte. Glücklicherweise führten die Bemühungen zum Erfolg und so konnten alle Teams pünktlich um 20:00 Uhr mit der ersten Wettbewerbsaufgabe starten.

In den nächsten ca. 1,5 Stunden rauchten die Köpfe, ging es doch darum, die 14 (Kurzversion) bzw. 21 (Langversion) Aufgaben in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Alle Klassenteams schlugen sich wacker und konnten die Beispiele erfolgreich lösen. Sogar der 4. Platz der Langversion der 7./8. Schulstufe konnte errungen werden – bei insgesamt ca. 2500 in 164 Teams teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein wirklich toller Erfolg!

Gleich geht‘s los!

Den krönenden Abschluss der Nacht der Mathematik bildete eine Übernachtung in der Schule. Nach dem Wettbewerb und etwas Freizeit war es dann auch schon Zeit für die Nachtruhe. Wobei das Wort „Ruhe“ erst zu etwas späterer Stunde seine Berechtigung hatte, musste doch noch allerhand besprochen werden…. Etwas müde ging es dann freitagmorgens zum Frühstück, das das Küchenpersonal des Stifts dankenswerterweise organisiert hatte, und dann weiter zur ersten Unterrichtseinheit.

Was auf jeden Fall bleibt, ist die Erinnerung an einen spannenden und unterhaltsamen Wettbewerb, jede Menge Spaß und eine schöne gemeinsame Zeit!

Die 3D, deren Teilnahme krankheitsbedingt leider kurzfristig abgesagt werden musste, darf sich auf ein spannendes Ersatzprogramm freuen.

Christine Kraxberger

Unterstützungsaktion für eine ukrainische Familie

In der Woche vom 9. bis 13. Dezember organisierte die 5A Klasse des Stiftsgymnasiums Kremsmünster eine Sammelaktion für eine ukrainische Familie, die in einer Flüchtlingsunterkunft in Bad Schallerbach lebt. Die Mutter Natascha und ihre fünfjährigen Zwillingstöchter haben durch den Krieg in ihrer Heimat alles verloren. Ihr Haus wurde zerstört und die Familie musste den Verlust ihrer engsten Angehörigen verkraften.
Mit der Aktion wollten die Schülerinnen und Schüler der 5A Klasse der Familie in ihrer schwierigen Lage helfen und ein wenig Hoffnung schenken. Täglich konnten während der Mittagspause von 11:45 bis 12:25 Uhr Sachspenden abgegeben werden. Die Resonanz auf die Sammelaktion war überwältigend! Dank der großartigen Unterstützung der gesamten Schulgemeinschaft kamen zahlreiche Spenden zusammen. Besonders Kleidung, Spielsachen und Malsachen wurden in großen Mengen abgegeben. Dies alles wurde nach der Aktion direkt an die Familie übergeben, die sich unglaublich dankbar zeigte. Mutter Natascha war gerührt von der Hilfsbereitschaft und bedankte sich herzlich bei Lisa Ramel

Große Freude über die vielen Spenden!

aus der 5A, die mit ihren Eltern die Spenden nach Bad Schallerbach brachte. Auch die Zwillingstöchter freuten sich sehr, besonders über die vielen Spielsachen, die ihnen endlich wieder unbeschwerte Momente bescheren können.
Die 5A Klasse möchte sich bei allen bedanken, die diese Aktion unterstützt haben. Schön, dass wir in dieser kalten und dunklen Zeit etwas Wärme und Licht spenden konnten.

Klemens Rössler

Thales-Wettbewerb: Zum dritten Mal auf dem Podest!

Das Stiftsgymnasium Kremsmünster nahm am 17. Dezember 2024 mit jeweils einem Viererteam aus jeder vierten Klasse am dritten Thales-Wettbewerb im BRG/BORG Kirchdorf teil. 25 Teams aus 11 Schulen stellten sich der Herausforderung und versuchten teils logische, teils aber auch sehr knifflige Aufgaben zu lösen. Heuer hatte das Stiftsgymnasium Schlierbach die Nase vorn und sicherte sich mit über 40 gelösten Aufgaben den ersten Platz.
Das Team aus der 4C unserer Schule erreichte mit 31 gelösten Aufgaben den dritten Platz und konnte diesen somit zum dritten Mal in Serie für Kremsmünster belegen.
Herzlichen Glückwunsch auch an die Teams aus der 4B und 4A, die den 12. und 14. Platz erreicht haben.

Danke an Koll. Klaus Derndorfer vom BRG/BORG Kirchdorf, der den Thales-Wettbewerb nicht nur ins Leben gerufen hat und organisiert, sondern auch die Aufgaben für diesen Bewerb erstellt. Für ihn beginnt daher heute schon wieder die Vorbereitung für den nächsten Thales-Wettbewerb am 16. Dezember 2025, denn bis dahin heißt es wieder ca. 50 neue Aufgaben zu finden, die dann zur Anwendung kommen.

Elisabeth Krenhuber

Nähere Infos zum Thales-Wettbewerb: https://thales-wettbewerb.webador.at/

Die erfolgreichen Zweitplazierten aus der 4C

Schule trifft Politik

Am Donnerstag, 19. Dezember unternahmen die Schülerinnen und Schüler der beiden 8. Klassen gemeinsam mit ihren Klassenvorständen eine Reise nach Wien in das Parlament. Der Ausflug begann mit einer Zugfahrt, bei der die Vorfreude auf das bevorstehende Programm spürbar war. Während der Führung durch das neu renovierte Parlament erhielten die jungen Leute einen exklusiven Einblick in die Arbeitsweise im Zentrum unseres demokratischen Systems und die historischen Hintergründe des beeindruckenden Gebäudes.

Besonders erfreulich war das anschließende Treffen mit dem Bundesratsabgeordneten und Bürgermeister von Bad Hall, Herrn Mag. Bernhard Ruf. Dabei gab er interessante Einblicke in seinen Arbeitsalltag, sprach über aktuelle politische Themen und beantwortete die Fragen der Jugendlichen. Dieses direkte Gespräch mit einem aktiven Politiker war für viele ein besonderes Erlebnis und ein Highlight des Tages.

Nach den lehrreichen Stunden im Parlament war es Zeit für einen stimmungsvollen Abschluss: ein Besuch des Christkindlmarktes am Wiener Rathausplatz.

Bei der Führung im Parlament

Der Ausflug nach Wien war ein gelungener Mix aus Bildung und Gemeinschaftserlebnis, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Sonja Gruber und Claudia Zwicklhuber

All about business

Im DigiSpace der FH Steyr

So lautete das Motto für die siebten Klassen am 15. Jänner bei der Exkursion an die FH Steyr. Nach der Begrüßung durch Frau Kristina Forster BA und Herrn FH-Prof. Mag. Dr. Gerald Petz standen auch Absolventinnen unserer Schule, Matea Bucar und Laura Haberfellner (beide MJ 2023), die nun an der FH Steyr studieren, den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.
In verschiedenen Kurzvorlesungen erhielten die Jugendlichen einen Eindruck von den diversen Studienrichtungen und deren Inhalten. Beim anschließenden Rundgang durch die drei FH-Gebäude konnten sich alle einen Eindruck vom Campus machen und die schöne winterliche Landschaft an der Steyr genießen. Nach einer Stärkung in der Mensa ging es in den DigiSpace, wo uns FH-Prof. DI Mag. Dr. Josef Wolfartsberger (MJ 2000) in die Welt der programmierten Realität entführte. Beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten an der FH Steyr und gestärkt durch die kulinarische Versorgung zwischen den Programmpunkten traten wir um Viertel nach drei unsere Rückfahrt nach Kremsmünster an.
Ein herzliches Dankeschön an die FH Steyr für den freundlichen Empfang und das abwechslungsreiche Programm – wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder!

Elisabeth Krenhuber

Freuen dürfen sich alle, die nicht sehen und trotzdem glauben!

Die Schulgemeinschaft feierte die Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen mit einem ökumenischen Gottesdienst. Prof. Thomas Kutsam, der evangelische Religionslehrer und Pfarrvikar in Kirchdorf a. d. Krems, und Prof. Mario Szigmund leiteten die beiden Wortgottesfeiern für die Unter- bzw. Oberstufe. Im Mittelpunkt der Feier stand der Bibeltext vom ungläubigen Thomas aus dem Johannesevangelium. Prof. Kutsam zeigte in seiner Ansprache, auf welche Weise der „Ungläubige“, wie er oft genannt wird, für Christinnen und Christen ein Vorbild sein kann: Etwa, weil Thomas eine klare Einstellung hatte und sich von der Mehrheits-

meinung der anderen Jünger nicht einfach davon abbringen ließ; oder weil er und die anderen Jünger trotz unterschiedlicher Vorstellungen weiterhin miteinander Umgang pflegten; schließlich mit seiner Bereitschaft, Fehler einzugestehen und die eigenen Glaubensvorstellungen zu revidieren.
Eine solche Haltung könne auch für den ökumenischen Umgang wesentlich sein. Das Fundament, das die einzelnen Konfessionen verbinde, werde durch den Apostel aber ebenfalls sichtbar, so der Pfarrvikar: der Glaube an Jesus als den Retter und Erlöser. Diesen Glauben bekannten die Feiernden schließlich im Großen Glaubensbekenntnis. Insgesamt erlebten sie eine kurzweilige und stimmige Feier.

Mario Szigmund

Thomas Kutsam und Mario Szigmund

Erster Powergirls-Workshoptag

Am 22. Jänner absolvierten die Powergirls ihren ersten Workshoptag. Mit dem Bus fuhren wir gemeinsam nach Wels und starteten um 9:30 Uhr in der HTL für Lebensmitteltechnologie mit einem sehr abwechslungsreich organisierten Stationenbetrieb. Die Mädchen durften in der Mühle beim Getreidemahlen zusehen und konnten in der Backstube selbst Salzstangerl, Mohnflesserl, Knöpfe und Kranzerl formen. Im Labor zeigten ihnen die Schülerinnen und Schüler der HTL, wie man Zucker und Stärke in Lebensmitteln nachweisen kann; bei der Flammenfärbung konnten sie dieses Wissen dann noch einmal vertiefen. Das selbstgeformte Gebäck durften sich die Mädchen mit nach Hause nehmen und nach der Stärkung mit Pizzaweckerln und Getränken ging es weiter in die Kletterhalle. Zuerst wurden Grundübungen an der Boulderwand gezeigt und geübt, danach durften sich die Mädchen in Dreiergruppen an den verschieden schwierigen Kletterwänden versuchen. Manche waren innerhalb kürzester Zeit ganz oben und probierten dann alleine an den Toppas-Kletterwänden ihr Können.
Bei der Heimfahrt nach Kremsmünster war man sich jedenfalls einig: Es war ein wunderschöner, aber auch anstrengender Exkursionstag.

Elisabeth Krenhuber

Kunst- und Kulturtag in Linz

Der Mural Harbor ist ein riesiges Freiluftmuseum mit beeindruckenden Wandgemälden, Murals genannt, entlang des Linzer Hafens und erstreckt sich auf 30.000 Quadratmetern. Auf den Wänden dieses kreativen Areals können die Besucher Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt bestaunen. Die Streetart ist nicht nur Ausdruck von Individualität, Kreativität und Können, sondern auch Teil eines größeren Projekts zur Verschönerung und Belebung des urbanen Raums. Am Dienstag, dem 28. Jänner, konnten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen selbst diese großformatigen Bilder im Hafengelände im Zuge einer Führung bestaunen und danach selbst aktiv werden. Mit Spraydosen und einer breiten Auswahl an Farben begannen sie, ihre eigenen Graffitis zu entwerfen und an eine vorbereitete Wand zu sprayen.

Der darauffolgende Museumsbesuch im Lentos Kunstmuseum widmete sich der „Sammlung“, der Dauerausstellung des Lentos. Der Grundgedanke der Präsentation ist eine chronologische Abfolge, die es ermöglicht, die wichtigsten Bewegungen und Stile der Kunstgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Original kennen zu lernen. Dabei wird der Fokus auf Kunstschaffende gesetzt, die eine besondere Beziehung zu Linz und zum Lentos haben. Außerdem erhielten die Schülerinnen und Schüler inen interessanten Einblick in das Linzer Musiktheater. Hinter den Kulissen lernten sie den hauseigenen Betrieb, die Produktionsabläufe und das imposante Gebäude besser kennen. Mit viel neuem Hintergrundwissen ausgestattet, sieht man eine Aufführung auch mit anderen Augen. Am Abend ging es zum neuen Musical „Wonderland“, das auf den „Alice im Wunderland“-Büchern von Lewis Caroll aufbaut. Ein hervorragendes Ensemble, begleitet von exzellenten Orchester- und Band-Musikern, brachte eine fantasievolle und bunte Geschichte auf die Bühne, die mit viel Begeisterung aufgenommen wurde. Die Gesangsleistung der Hauptdarstellerinnen, welche Alice, den Hutmacher und die Herz-Königin mimten, war sehr beeindruckend, besonders aber jene einer Schülerin, der jungen „Alice“. So konnte in mehrfacher Hinsicht der Bau des Musiktheaters als mustergültig und innovativ erfahren werden, und es bleibt zu hoffen, dass der Besuch der Vorstellung und die Anregungen des an Kunst und Kultur reichen Exkursionstages dazu verführen, das vielfältige Angebot der Stadt Linz zu nutzen.

Peter Hager und Andrea Schedlberger

Motivation – Wie geht das?

Warum fällt es uns manchmal so leicht, motiviert an eine Aufgabe heranzugehen, und warum kostet es uns an anderen Tagen so viel Überwindung? Dieser Frage widmeten sich am Mittwoch, den 22. Jänner, und Mittwoch, den 29. Jänner, die Schülerinnen und Schüler der beiden 7. Klassen im Rahmen des PuP-Unterrichts in einem Motivationsworkshop. Geleitet wurde der Workshop von Frau Mag. Silke Goos, einer Expertin für Management Consulting.

Den Einstieg ins Thema stellte die „Hundehütten-Challenge“, eine interaktive Übung, dar. Dabei arbeiteten die Jugendlichen in Teams zusammen, um eine stabile Hundehütte aus Papier zu bauen. Während der Planungsphase sowie bei der Bauphase wurde deutlich, wie entscheidend es ist, dass alle an einem Strang ziehen und wie Motivation durch Zusammenarbeit gesteigert werden kann.

In einem Theorieteil wurde im Anschluss näher darauf eingegangen, welche Rolle der Botenstoff Dopamin bei der Motivation spielt, und dessen Wirkung auf unser Verhalten beleuchtet. Dies trug zum besseren Verständnis bei, wie innere Antriebskräfte entstehen und wie die jungen Leute sich selbst besser motivieren können – sei es im Schulalltag, beim Sport oder im persönlichen Leben.

In Form einer Reflexionsphase hatten die Schülerinnen und Schüler abschließend die Möglichkeit, über ihre eigenen Motivationsquellen zu sprechen, sei es durch Anerkennung, durch Erreichen persönlicher Ziele oder den Wunsch, Neues zu lernen.

Sonja Gruber

Mag. Silke Goos-Perneker

Wintersportwoche in Obertauern, 26. - 31. Jänner 2025

Die 2. und 3. Klassen durften auch in diesem Jahr wieder zum wahrscheinlich schneesichersten Skigebiet Salzburgs aufbrechen. Unter der Leitung von Prof. Elisabeth Watzl und Prof. Klaus Pfeiffer erlebten unsere Schülerinnen und Schüler eine abwechslungsreiche und unfallfreie Wintersportwoche. Sie hatten die Möglichkeit, verschiedene Wintersportarten kennenzulernen und ihr Können zu verbessern. Am Sonntagmorgen brachen insgesamt 184 Personen mit drei Bussen zu unserem Zielort, der Felseralm auf. Groß war die Freude, dass unser neu gewählter Abt Bernhard Eckerstorfer sich Zeit nahm, vor der Abfahrt vom großen Stiftsparkplatz allen Teilnehmenden noch den Reisesegen zu spenden. Nach der Ankunft wurden die Zimmer in

Einladung zur Generalversammlung

am Freitag, 9. Mai 2025, um 18.00 Uhr
im Landhotel Schicklberg, Kremsmünster

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Nachruf und Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder
3. Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr
4. Bericht des Kassiers und des Kassaprüfers
5. Entlastung des Kassiers durch die Generalversammlung
6. Rücktritt des Vorstandes und Neuwahl
7. Berichte des Abtes und des Gymnasialdirektors
8. Berichte der Ortsgruppen
9. Verschiedenes

Gemäß § 15 Abs. 2 ist die Generalversammlung, falls zum angegebenen Zeitpunkt nicht die vorgeschriebene Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, am gleichen Ort für eine Stunde später einzuberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Wahlvorschlag für die Generalversammlung am 9. Mai 2025

Obmann:	Mag. Robert SCHARDMÜLLER, Wien
Obmann-Stellvertreter:	HR Dir. em. Mag. Wolfgang LEBERBAUER, Kremsmünster
Kassier:	Helmut ÖLSINGER, Kremsmünster
Kassier-Stellvertreter:	DI Werner EGLSEER, Wien
1. Schriftführer:	Matthias SEITTER, Linz
2. Schriftführer:	Dr. Michael WEITERSBERGER, Linz
Beirat Stift:	Prior MMMag. P. Maximilian BERGMAYR
Beirat Stiftsgymnasium:	Mag. Veronika HATSCHENBERGER
Beirat Ortsgruppe Graz:	DI Laurenz NEUHAUSER
Beirat Ortsgruppe Innsbruck:	Mag. Johann ÖMER

Beirat Ortsgruppe Innviertel	Mag. Christoph WIESNER
Beirat Ortsgruppe Kremsmünster:	Prof. Helmut ÖLSINGER
Beirat Ortsgruppe Leoben:	Innozenz STEFFNY
Beirat Ortsgruppe Linz:	Dr. Klaus BÖCK
Beirat Ortsgruppe Salzburg:	Mag. Markus TRÄNKER
Beirat Ortsgruppe Salzkammergut:	MMag. Dr. Hermann AUSTALLER
Beirat Ortsgruppe Wels:	Robert PLANCK, LLB
Beirat Ortsgruppe BRD:	DI Reinhard STOIBER
Beirat Ortsgruppe Südtirol:	Mag. Dr. Alexander HOHENBÜHEL
Beirat Ortsgruppe Berlin:	RA Maximilian PREIMESBERGER

Rechnungsprüfer:
Erster Rechnungsprüfer: Dr. Franz WASSERBAUER, Gramastetten
Zweiter Rechnungsprüfer: Mag. Georg BRAMESHUBER, Wien

Schiedsgericht:
Mag. Dr. Robert BECHINA, Wien
Dipl. Päd. Dagmar DUTZLER, Wien
Mag. Olivia RAUSCHER, Wien
DI Reinhard DEMBERGER, Bad Hall
Rainhard NEUHAUSER, Wien

Totengedenken

Dr. Gerold Preimesberger	MJ 61	18. 04. 2015
Georg Johannes Wild	MJ 78	10./11. 2022
Dr. Peter Broz	MJ 68	30. 12. 2022
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Abel	MJ 51	06. 07. 2023
HR Univ.-Prof. Primar		
Dr. Richard Gmeiner	MJ 57	13. 07. 2023
Dir. Erwin Herndl	MJ 52	22. 07. 2023
Mag. Peter Neunmayr	MJ 57	16. 03. 2024
Dr. Nikolaus Wöran	MJ 72	15. 06. 2024
P. Honorius (Friedrich) Aigner	MJ 53	24. 06. 2024
Oberst Ewald Hirschenauer	MJ 69	20. 08. 2024
Dr. Volker Schernthaner	MJ 59	24. 08. 2024
KR P. Bruno Niederkrotenthaler	MJ 60	17. 09. 2024
Josef Handl	MJ 65	14. 10. 2024
Dir. Franz Weberberger	MJ 63	31. 12. 2024
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Preinesberger	MJ 55	03. 01. 2025
Dkfm. Johannes Bernhardt	MJ 57	14. 02. 2025

Vereinsabende

GRAZ	NEUHAUSER L. Lauko@gmx.at	2. MI im Monat, 18.30 Uhr „Die Herzl“, Prokopigasse 12, Mehlplatz
INNSBRUCK	ÖMER J. 6103 Reith b. Seefeld, Reith 78 j.oemer@gmx.at	auf persönliche Einladung
INNVIERTEL	WIESNER C. christopf.wiesner@wkooe.at	Vereinsabend wird jeweils bekanntgegeben
KREMSMÜNSTER	ÖLSINGER H. 4550 Kremsmünster, Hofwiese 76 oelsi@aon.at	2. FR im Monat, 19.30 Uhr, Stiftsschank
LEOBEN	STEFFNY I. innozenz-ernst.steffny@unileoben.ac.at	2 - 3 x pro Semester Arkadenhof, Hauptplatz 11 Weinlaube Schwarzer Hund
LINZ	BÖCK K. 4491 Niederneukirchen, Dörfl 14 boeckmd@gmail.com	2. MI im Monat, 19.00 Uhr Klosterhof, Landstraße 30
SALZBURG	TRÄNKER M. 5204 Straßwalchen, Johann Kroh Straße 56b moli0815@gmx.net	Vereinsabend wird jeweils bekanntgegeben
SALZKAMMERGUT	AUSTALLER H. h.austaller@rocketmail.com	3. MI im Monat, 19.00 Uhr Seehotel Schwan, Gmunden
WELS	PLANCK R. Wiesenstraße 25/7,4600 Wels rap43@gmx.at	3. MI im Monat, Knödelwirt Grünbachplatz 14
WIEN	SCHARDMÜLLER R. 1020 Wien, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 25/9 rc.schardmueller@icloud.com	2. DI im Monat, 19.30 Uhr Gasthaus Reinthaler, Stuberstraße 5
BERLIN	PREIMESBERGER M. mp@lascarlegal.de	vorletzter MO im Monat – 20.00 Uhr Vereinsl. Engelbecken, Witzlebenstraße 31, Berlin, Charlottenburg
BRD	STOIBER R. D-82008 Unterhaching, Schulstr. 27	Vereinsabend wird jeweils bekanntgegeben
SÜDTIROL	HOHENBÜHEL A. I-39042 Brixen, Runggadgasse 1 alexander.hohenbuehel@burgeninstitut.com	Vereinsabend wird jeweils bekanntgegeben

Mitgliedsbeiträge - Adressänderungen

Liebe Altkremsmünsterer Freundinnen und Freunde!
Dieser Ausgabe der Cremifanensia ist wieder ein Zahlschein beigeheftet. Bitte zahlt eure Beiträge für das Jahr 2025 damit ein.

Mitgliedsbeitrag	EUR 20.-
für Studierende	EUR 2.-
Stifterbeitrag	EUR 300.-

Fördererbeitrag bzw. Spenden nach Ermessen; Überzahlungen sind im Vereinsinteresse erwünscht. Die Vereinsleitung ist bestrebt, die zur Verfügung gestellten Mittel optimal einzusetzen und ist jederzeit bereit, darüber Rechenschaft abzulegen.

Unser Konto: Sparkasse Oberösterreich
BIC: ASPKAT2LXXX - IBAN: AT75 2032 0226 0100 0776

Um das Mitgliederverzeichnis möglichst auf dem aktuellsten Stand halten zu können, bitten wir alle, Adressänderungen und eine Änderung der Emailadresse umgehend an eine der untenstehenden Adressen zu übermitteln. Dies verhindert auch den Rücklauf nicht zustellbarer Ausgaben der Cremifanensia.
Danke für eure Mithilfe!

DIREKTION des Stiftsgymnasiums Kremsmünster
Stift 10, 4550 Kremsmünster
direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at

SEKRETARIAT des Stiftsgymnasiums Kremsmünster
Stift 10, 4550 Kremsmünster
sekretariat@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at

REDAKTION der Cremifanensia
c/o Helmut Ölsinger
Stift 10, 4550 Kremsmünster
helmut.oelsinger@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at

Informationen - Berichte - Termine - Anekdoten - Fotos und vieles mehr .....

http://www.altkremsmuensterer.at/
Schau vorbei!

KREMSMÜNSTERER VEREIN

RECHNUNGSABSCHLUSS

über das 143. Vereinsjahr vom **1.1. – 31.12.2024**

Saldovorträge per 1.1.2024		
Girokonto	3 326,54	
Profit Konto (Sparkonto)	17 982,32	
Depot Ortsgruppe Wels	2 790,94	
Depot Ortsgruppe Salzburg	2 000,00	
Summe der Bankguthaben:		26 099,80
Mitgliedsbeiträge		14 542,95
Stifterbeitrag und Spende zul. Todesfall eines Altkremsmünsterers		1 200,00
Zinsen		144,61
Summe:		**41 987,36**

Unterstützung der Ortsgruppen		1 702,50
Unterstützung des Gymnasiums		10 847,68
Vorstellung des Vereines für 8. Klassen		691,30
Papier, Porto, EDV-Kosten, Bankspesen		1 556,59
Betrieb Homepage		78,00
Summe der Ausgaben		14 876,07
Bestände zum Jahresende 2024:		
Girokonto	4 693,45	
Profit Konto (Sparkonto)	17 621,94	
Depot Ortsgruppe Wels	2 794,16	
Depot Ortsgruppe Salzburg	2 001,74	
Summe der Bankguthaben per 31.12.2024		27 111,29
Summe:		**41 987,36**

Kremsmünster, 2. Jänner 2025

Josef Holzinger, Kassier

Dr. Thomas Wiesinger, Rechnungsprüfer

der Jugendherberge bezogen und die Räumlichkeiten des Quartiers von den Kindern begutachtet. Eine Turnhalle, eine große Mehrzweckhalle, ein Tischtennisraum, zwei geräumige Speisesäle und ein paar kleinere Räumlichkeiten boten genügend Platz für das vielfältige Rahmenprogramm, welches Erste-Hilfe-Vorträge, Einführung in die Pistenregeln, einen Bunten Abend, Disco, einen Alternativnachmittag und einen gemeinsamen Gottesdienst umfasste. Highlight für die 3. Klassen war am Montagabend das Nachtskifahren, bei dem die Jugendlichen in Kleingruppen selbständig auf einer mit Flutlicht beleuchteten Piste unterwegs sein durften.

Am Dienstag fiel das Skifahren und Snowboarden sprichwörtlich ins Wasser und wir mussten das Programm wetterbedingt ändern. Der gemeinsame Gottesdienst mit P. Tassilo und das Vorbereiten der Beiträge für den bunten Abend bildeten den Anfang. Durch die verschiedenen Angebote am Nachmittag, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler selbst zuteilen konnten, wurde auch dieser Tag sehr abwechslungsreich. Neben dem Bowling gab es Tischtennisturniere, Ballspiele im Turnsaal, Après-Ski-Hits singen, Origami falten, Hairstyling und Brettspiele. Nachdem der Schneefall den Starkregen abgelöst hatte, erforschte eine Gruppe die Kapelle der Felseralm und eine andere ging auf die Loipe Langlaufen. In der einsetzenden Dunkelheit gab es im frisch gefallenen Schnee eine stimmungsvolle Nachtwanderung. Daran anschließend genossen die Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamem Kinoabend in der Mehrzweckhalle.

Am Mittwoch und Donnerstag wurden wir mit strahlendem Sonnenschein für das schlechte Wetter des vorhergehenden Tages entschädigt. Die Mädchen und Burschen durften mit ihren Handys beeindruckende Fotos von der bezaubernden Winterlandschaft machen und genossen in vollen Zügen den frischen Neuschnee.

Den sportlichen Abschluss bildete das gemeinsame Rennen am Sonnenlift 3. Die Schnellsten wurden am Abend im Rahmen des Bunten Abends gefeiert.

Freitagfrüh wurden die Koffer gepackt und nach dem gemeinsamen Frühstück ging es wieder zurück nach Kremsmünster. Dankbar dürfen wir auf eine unfallfreie und abwechslungsreiche Wintersportwoche zurückblicken, deren schöne Erlebnisse uns lange in Erinnerung bleiben werden.

Klaus Pfeiffer und Elisabeth Watzl

Erstmals gibt es ein Gruppenfoto mit allen Teilnehmenden am Schikurs

Safer Internet Workshop für die ersten Klassen

Am Mittwoch, den 12. Februar 2025, fand anlässlich des Safer Internet Days der alljährliche Safer Internet Workshop statt – eine abwechslungsreiche und lehrreiche Veranstaltung, die kurz vor den Semesterferien an unserer Schule bereits zur Tradition geworden ist.

In einem abwechslungsreichen Stationenbetrieb übernahmen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen die wichtige Aufgabe, die 1. Klassen über den sicheren Umgang mit dem Internet aufzuklären. Dabei vermittelten sie nicht nur grundlegende Kenntnisse über mögliche Risiken im Netz, sondern auch essenzielle Themen wie Datenschutz, Datensicherheit und verantwortungsbewusstes Verhalten.

Die einzelnen Stationen wurden von den 5. Klassen interaktiv und kreativ gestaltet: Zuerst folgte ein informativer theoretischer Input über das jeweilige Thema, gefolgt von Rätseln und Spielen wie Lückentexten, Quizzes, Kreuzworträtseln, Kahoots oder dem bekannten Format 1, 2 oder 3, die für eine spielerische, aber zugleich tiefgehende Auseinandersetzung mit den Inhalten sorgten.

Das Ende des Stationenbetriebs bildete eine gemeinsame Einheit zur Netiquette, in der die 5. Klassen die wichtigsten Verhaltensregeln für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang im Internet erläuterten. Zum Abschluss des Workshops erhielten die Schülerinnen und Schüler der 1ABC eine Urkunde sowie das Informationsblatt „5-Take-Home-Messages“, das die zentralen Erkenntnisse des Tages zusammenfasste.

Alle haben viel bei diesem Projekt gelernt

Ein großer Dank gilt den 5. Klassen, die mit viel Engagement und Kreativität die Stationen vorbereitet und durchgeführt haben. Mit diesem gelungenen Workshop wurde das Bewusstsein unserer Jüngsten für digitale Verantwortung und für den richtigen Umgang im Netz gestärkt – ein wichtiger Schritt in Richtung einer sicheren und reflektierten Internetnutzung!

Barbara Pühringer

Aktionstag Traumberuf

Seit vielen Jahren bietet der Aktionstag Traumberuf den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen eine wertvolle Orientierungshilfe für ihre berufliche Zukunft. So fand am 14. Februar diese Veranstaltung auch heuer statt. Ziel des Tages war es, den Jugendlichen durch spannende Vorträge von Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichsten Branchen einen authentischen Einblick in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen und ihnen zugleich die Möglichkeit zu bieten, an Expertinnen

und Experten selbst ihre für sie relevanten Fragen zu stellen. Die Vorträge konnten von den Schülerinnen und Schülern nach persönlichem Interesse gewählt werden.

Architektin MMag. Anna Moser (MJ 99) beim Workshop

Im ersten Block durften wir die Architektin MMag. Anna Moser (MJ 99), BMW-Entwicklungsingenieur Dr. Martin Heinisch (MJ 2001), den in der Raumfahrt tätigen Werkstofftechniker Dr. Martin Moser (MJ 96) und die Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin und Heimleiterin Michaela Hubinger, MSc, begrüßen. Im zweiten Block informierten die Notarin Mag. Magdalena Hochmayr (2009), der Personalmanager Mag. Bernhard Reisner, MBA, der Softwareentwickler Dr. Thomas Strasser und die Veterinärmedizinerin Mag. Karin Himmelmayer die vierten Klassen über ihre spannenden Tätigkeiten.

Mit großem Engagement ermöglichten die Vortragenden den Jugendlichen nicht nur einen informativen Einblick in ihre Tätigkeitsbereiche, sondern auch wertvolle Inspiration für ihre eigene Zukunft. Denn sie erzählten sichtlich begeistert von ihren Berufen und gaben auch wiederholt den Schülerinnen und Schülern die Botschaft mit auf den Weg, dass die Freude an der Arbeit einer der wichtigsten Faktoren bei der Berufswahl sei. Ein herzlicher Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, die sich Zeit genommen haben, ihre Erfahrungen zu teilen, sowie allen Mitwirkenden, die diesen Tag unterstützt haben.

Der Aktionstag Traumberuf war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg – ein Tag voller Wissen, Austausch und wertvoller Impulse. Den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen wünschen wir viel Erfolg und Begeisterung auf ihrem weiteren Bildungs- und Berufsweg!

Barbara Pühringer und Judith Winklbauer

Beeindruckende Arbeiten beim weltweiten Friedensplakatwettbewerb

Beim Friedensplakatwettbewerb des Lions Clubs Kremsmünster konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ausgangpunkt des diesjährigen weltweiten Wettbewerbs für 11- bis 13 Jährige war das Motto „Frieden ohne Grenzen“, welches in den Zeichnungen zum Ausdruck kommen musste.

Bei einer Siegerehrung überreichten

der Präsident des Clubjahrs 2024/25, Franz Xaver Mayr, und der Verantwortliche des Lions Clubs Kremsmünster für den Friedensplakatwettbewerb, Johann Neubauer, den Gewinnern ihre Urkunden und Sachpreise. Außerdem gab es eine Spende des Lions Clubs Kremsmünster an die Schule, mit der Unterrichtsmaterialien für das Fach Kunst und Gestalten erworben werden können.

Johann Neubauer, Franz Xaver Mayr, Dir. Klemens Keplinger (2. Reihe, v.l.n.r.), Sophia Ablinger, Florentine Schützenhofer, Kilian Böck (1. Reihe, v.l.n.r.)

1. Platz: Sophia ABLINGER, 2C
2. Platz: Kilian BÖCK, 2A
3. Platz: Florentine SCHÜTZENHOFER, 2C

Das Friedensplakat von Sophia Ablinger errang auf der nächsthöheren Ebene (Oberösterreich und Steiermark) den ausgezeichneten 3. Platz. Wir gratulieren!

P. Tassilo Boxleitner

Schokoherzen-Verkauf am Valentinstag

Anlässlich des Valentinstags am 14. Februar beschlossen wir, die 8B, ein Spendenprojekt für den Verein Herzkinder zu veranstalten. Passend zum Thema sollten Schokoherzen verkauft werden. Doch wir beließen es nicht dabei, vielmehr sollte auch der christliche Hintergrund dieses Tages den Schülerinnen und Schülern nähergebracht werden. Wochen vor dem Valentinstag begannen wir also gemeinsam mit Prof. Szigmund, unserem Religionslehrer, mit der Planung und Vorbereitung. Wir kauften Schokoherzen an, gestalteten Plakate, die über den heiligen Valentin informierten, suchten passende Bibelverse und schnitten hunderte Papierherzen mit eben diesen Bibelversen aus, um sie auf die Schokoherzen zu kleben. Am Valentinstag freuten wir uns schließlich über den regen Andrang. Ein besonderes Highlight für uns war auch noch das Austeilen der anonym verschickten Herzen, denn dies boten wir extra an. Dass das Projekt ein voller Erfolg war, wussten wir, als nicht nur alle Herzen verkauft waren, sondern auch die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig mit ihren Schokoherzen beschenkten. Danke an die Schülerinnen und Schüler sowie an die Lehrkräfte für jedes gekaufte Herz!

Agnes Zweimüller

Schülerinnen der 8B beim Herzenverkauf

39. Latein-Griechisch-Landesolympiade

Zwölf Schülerinnen und Schüler aus den 6., 7. und 8. Klassen, die Besten in den Fächern Griechisch und Latein, vertraten am 5. März in Linz das Stiftsgymnasium Kremsmünster bei der Landesolympiade in den klassischen Sprachen. Passend zum Thema „Exilliteratur“ fand diese aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht wie gewohnt in den ehrwürdigen Redoutensälen, sondern im „Exil“ des ebenfalls sehr einladenden Veranstaltungszentrums im Ursulinenhof statt.

In diesen modernen Räumlichkeiten wurden die 115 Teilnehmenden aus 18 Gymnasien in Latein mit einem Text über die Flucht des berühmten mittelalterlichen Theologen Petrus Abaelardus bzw. Ovids Leiden in der Verbannung konfrontiert – je nach Schulstufe und Lernjahren. In Griechisch hingegen hatten sie Gelegenheit, sich mit einem Ausschnitt aus der neuen Komödie „Dyskolos“ des Menander, die im Unterricht selten Thema ist, oder mit apokryphen Texten, d.h. Texten, die keinen Eingang in die Bibel gefunden haben, zu beschäftigen. Nach hochkonzentrierter Arbeit folgten die Schülerinnen und Schüler der Einladung auf Speis und Trank in die Landhausküche, während die Lehrkräfte – mit einem Jausensemmerl in der Hand – die Übersetzungen korrigierten und die Besten der Besten ermittelten.

Groß war dann die Spannung und noch viel größer die Freude, als die Plätze verkündet und die Preise verliehen wurden. Von 20 möglichen Stockerl-Plätzen erlangte die „Kremsmünster-Mafia“, wie Landes-ARGE-Leiter Mag. Peter Glatz uns nannte, insgesamt 7 Medaillen! Dominik Wagner (8A) überzeugte mit seinen Übersetzungen und hielt seine letztjährige Stellung als Erstplatzierter im Oberkurs Latein und Zweitplatzierter im Oberkurs Griechisch. Dominik hat sich somit wieder für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Auch Maria Sonnleitner (7B) konnte sich mit ihrer Übersetzung als Fünftplatzierte einen Stockerlplatz im Oberkurs Griechisch sichern. Christina Hofstetter (6B) und Anna-Lena Bauer (6B) gingen gleich von ihrer ersten Teilnahme an der Latein- und Griechisch-Olympiade mit jeweils zwei Preisen nachhause: Christina gewann den 1. Platz im Unterkurs Latein sowie den 2. Platz im Unterkurs Griechisch, Anna-Lena in beiden Kategorien jeweils den 3. Platz. Schließlich wurden alle Olympionikinnen und Olympioniken noch mit einem Buffet belohnt. Denn sie hatten sich als „Schwerstarbeitende“ auch an einem Aschermittwoch eine gebührende Stärkung verdient.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden und vor allem den Preisträgerinnen und Preisträgern!

Annika Riener und Judith Winklbauer

Dominik Wagner (8A) bei der Siegerehrung

Zauberhafte Premiere im voll besetzten Theatersaal!

Am 22. März ging die langersehnte Premiere von „Romeo und Julia“ über die Bühne. Monatelang wurde eifrig für diesen großen Tag geprobt. Zoe Pürimair, unsere Umbau-Managerin, bereitete alles hinter der Bühne vor, Benedikt Lindbichler steuerte die Tontechnik und Daniel Baron stand bereit, um die Bühne in buntes Licht zu tauchen. Backstage strömte einem eine Welle von Nervosität, freudiger Aufregung und Haarspray entgegen. Das steigerte sich noch weiter, als der Saal immer voller und voller wurde und sich auch hinter der Bühne herumsprach, dass alle Stühle bis auf den letzten Platz besetzt sind. Mit so großem Interesse hätten wir nicht gerechnet! Sobald der Vorhang aufging und die ersten Sätze gefallen waren, war auch die Nervosität wie verflogen und die Schauspielerinnen und Schauspieler spielten souverän ihre Rollen. Sophie Königsgruber und Fabian Froschauer glänzten als Romeo und Julia und waren in ihren Liebes- und Sterbeszenen so glaubhaft, dass sie für die Gänsehautmomente des Abends sorgten. Ihren Konterpart bildeten Fiona Gruber als männerhassende, brutale Tybia und Maria Sonnleitner als freche, mutige Mercutia. Die beiden bekämpften sich sowohl verbal als auch mit Fäusten und sorgten für Action und Spannung im Stück. Klara Kubicka schlüpfte in die Hosenrolle des Herrn Capulet und beeindruckte als cholerischer Vater. Larissa Langeder berührte uns alle als trauernde Mutter. Elena Koutek, Emily Froschauer, Maja Rohregger und Violetta Pichler präsentierten sich als reiche, verwöhnte Capulet-Gören. Emma Dickinger, Iris Seischegg, Anna Pötzelsberger und Marie Rösner hingegen bildeten eine punkige Straßengang. Marie Plainer gab eine würdevolle Fürstin, Paula Stöger spielte überzeugend die mütterliche Margareta und Zoe Hem brillierte diesmal in der Rolle des reichen Schnösels Paris. Bei aller Tragik wurde dank Agnes Zweimüllers Interpretation von Pater Lorenzo doch auch viel gelacht. Bei rockigen Gitarrenklängen lieferte sie eine Show, die wohl nicht so schnell in Vergessenheit gerät.
Zum Schluss wurden die Schülerinnen und Schüler mit tosendem Applaus und Standing Ovations geehrt. Wohl verdient!

Anna Freitag

Am Ende des Stücks gab es viel Applaus

Altkremsmünsterer

Ortsgruppe Berlin

Im vergangenen Jahr kamen die Mitglieder der Ortsgruppe Berlin halbwegs regelmäßig am jeweils vorletzten Montag eines jeden Monats (ausgenommen während der Sommerpause von Juni bis August) im Restaurant "Engelbecken" zusammen. In geselliger Runde wurden dabei sowohl Neuigkeiten aus Kremsmünster wie auch Bemerkenswertes aus den Bereichen von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, in welchen die Mitglieder tätig sind, besprochen. Leider sind wir durch den Tod von Rudolf Preimesberger (MJ1955) nunmehr auf zwei Mitglieder geschrumpft, was indes die Planung erleichtert. Auch für das nächste Jahr sind neben den regelmäßigen Treffen wieder gemeinsame Unternehmungen geplant.

Die Ortsgruppe steht interessierten Kremsmünsterern (Schülern, Studenten, Absolventen, Professoren) auch weiterhin gern als Anlaufstelle in Berlin zur Verfügung, beispielsweise für studienbegleitende Praktika, berufliche Kontakte oder auch nur zum geselligen Beisammensein im Rahmen eines Berlin-Besuchs (Kontaktaufnahme über Fritz Breitenthaler, +49 172 3223457, oder Maximilian Preimesberger, +49 173 637 61 49).

Maximilian Preimesberger

Ortsgruppe Kremsmünster

Zu unseren Abenden findet sich meist eine Gruppe von vier bis acht Besucherinnen und Besuchern ein. Dabei war unser Treffen im Mai mit der Vorstellung des Vereins für die Maturaklassen und der Generalversammlung der am besten besuchte Abend. Im Juni konnten wir beim Blunz'n Kegeln im Gasthaus Schicklberg die Goldene Blunz'n wieder nach Kremsmünster zurückholen (Bericht in Cremifanensia Nr. 116, Juli 2024). Im November hatten wir wieder eine Weinverkostung mit P. Siegfried, in der er uns einen informativen und launigen Einblick in seinen Weinkeller gab. Für die nächste Verkostung im heurigen November hoffen wir sehr, dass auch aus den anderen Ortsgruppen Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber nach Kremsmünster kommen. Da im Dezember die Stiftschank nach der Gunthervesper leider geschlossen hatte, entfiel dieser Abend. Sehr erfreulich ist, dass seit jüngster Zeit auch immer wieder Mitglieder aus dem Kloster zu den Abenden kommen. Auch über das Kommen aus den jüngeren Jahrgängen würden wir uns sehr freuen. Ich darf wiederum alle Freundinnen und Freunde aus Kremsmünster und Umgebung sehr herzlich zu unseren Abenden, die jeden 2. Freitag eines Monats um 19.30 Uhr stattfinden, einladen. Durch die aktuelle Schließung der Stiftschank ist unser derzeitiges Lokal das Gasthaus Kremstalblick.

Wichtiger Termin (bitte vormerken!):
Blunz'n Kegeln am Samstag, 26. April 2024 um 17.00 Uhr im Gasthaus Schicklberg

Helmut Ölsinger

Ortsgruppe Graz

Wie in den letzten Jahren trifft sich die Grazer Ortsgruppe jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18:30 in der Herzl Weinstubn. Wir konnten im vergangenen Jahr Neuzugänge verzeichnen, was uns sehr freut. All jene, die neu nach Graz kommen, dürfen sich eingeladen fühlen, vorbeizukommen und einen geselligen Abend gemeinsam zu verbringen.

Laurenz Neuhauser

Beim gemütlichen Vereinsabend

Ortsgruppe Linz

Über recht zahlreiches Erscheinen zu den Monatsabenden konnten wir uns auch 2024 freuen – nicht nur, aber unter anderem auch auf Grund der regen Teilnahme des Maturajahrgangs 1973. An dieser Stelle: Danke dafür! Auch die Jugend ist immer wieder einmal anzutreffen, wenn wir uns auch anteilsmäßig für eine Universitätsstadt wie Linz mehr erhoffen würden. Hier gibt es noch Nachhol- bzw. Motivationsbedarf.

Maturajahrgang 1973

Wir trafen uns wie üblich im Klosterhof am 2. Mittwoch im Monat (19:00 Uhr). Neben den schon traditionellen Ereignissen (Peperl Hager Gedenkstammtisch im Mai, Jahreshauptversammlung im November, Weihnachtsfeier im Dezember) haben wir versucht die Routine mit etwas Programm zu

durchbrechen – heuer mit einem Besuch im Bischofspalais zu Linz im Rahmen des Monatsabends im Oktober.

Impressionen vom Garten des Bischofspalais (gleich hinter dem Klosterhof)

Auch unsere Besuche in Kremsmünster fanden mit Ausflug zum 1. Mai (Führung durch die Baustelle der Stiftskirche) und dem Blunz'n Kegeln wieder regen Zuspruch, wenngleich wir vor allem beim Kegeln gerne einmal wieder eine andere Ortsgruppe fordern würden. Die Blunz'n aus Gold ging knapp – wie an anderer Stelle bereits berichtet – nach Kremsmünster unter Führung von Helmut Ölsinger. Wir freuen uns auf eine Revanche!

Neben Maiausflug und Blunz'n Kegeln planen wir heuer eine Tagesfahrt ins Innviertel mit Brauereibesuch. Ich gebe wie üblich zeitnahe Bescheid! Sollte jemand in Linznähe, aber natürlich auch von außerhalb Interesse haben, darf man sich natürlich gerne mit dem Obmann kurzschließen – er würde sich freuen.

Klaus Böck

Ortsgruppe Salzkammergut

Der Stammtisch der Ortsgruppe Salzkammergut findet grundsätzlich jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Seehotel Schwan in Gmunden statt. Manchmal verlegen wir ihn auch nach Bad Ischl (Gasthof zum Pfandl), um unserem Kollegen mit Bewegungseinschränkungen die Teilnahme zu erleichtern. Einladungen werden jeweils zur Erinnerung rechtzeitig per email und whatsapp versendet.

Anna Pammesberger, Günther Geislmayr, Hermann u. Anna Austaller

Da wir im Salzkammergut halt keine Uni haben, fehlen uns ganz junge Stammtischbesucher komplett, aber auch das „Mittelalter" läßt ziemlich aus. Doch der harte

Kern, manchmal größer, manchmal kleiner, unterhält sich gut bei anregenden Diskussionen oder interessanten Reiseberichten. Besuche aus anderen Ortsgruppen sind natürlich stets herzlich willkommen!

Hermann Austaller

Hubert u. Inge Flachberger, Günther Geiselmair, Hermann Austaller, Leo Pfeil, Rosina u. Leopold Bimminger

Ortsgruppe Wels

Dieses Vereinsjahr war geprägt von einem Abschied, der uns allen nicht leicht fiel und eine Lücke in unserer Mitte hinterlassen hat. Mit tiefer Trauer haben wir Abschied von Dir.i.R. Franz Weberberger (MJ 63) genommen, einem Mann, der in Wels und darüber hinaus tiefe Spuren hinterlassen hat. Geboren am 12. Oktober 1943, verstarb Franz Weberberger am 31. Dezember 2024. Sein Leben war geprägt von Engagement, Herzlichkeit und einer tiefen Verbundenheit zu seiner Heimat.

Seit 1965 war Franz Weberberger bei der damaligen Oberösterreichischen Bauernkredit, später Raiffeisenbank Wels, angestellt. Von 1983 bis 2006 leitete er diese als Geschäftsleiter. In dieser Zeit prägte er die Bank maßgeblich und war für viele ein vertrauensvoller Ansprechpartner.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Franz Weberberger in zahlreichen Ehrenämtern. Er war Träger des Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich und in verschiedenen Vereinen aktiv. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Tätigkeit als Beirat der Ortsgruppe Wels des Kremsmünsterer Vereins, die er bis 2019 mit Hingabe und Freude ausübte. Er organisierte rauschende Feste, die vielen in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden.

Auch seine familiäre Verbundenheit war ihm stets wichtig. Er war der Bruder des 2010 verstorbenen Bischofs Richard Weberberger von Barreiras.

Franz Weberberger war ein Mensch, der mit seiner offenen und freundlichen Art viele Herzen berührte. Sein Engagement und seine Lebensfreude werden uns fehlen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden Franz Weberberger stets in ehrender Erinnerung behalten.

Herzlichen Dank, lieber Franz, für Deine Tätigkeit im Kremsmünsterer Verein!

Robert Planck

Ortsgruppe Wien

Aus der WIENER ORTSGRUPPE darf ich berichten, dass unsere Vereinsabende auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig stattgefunden haben. Während sich die Teilnehmerzahlen (vor allem der Jungen) bei den regulären Vereinsabenden im Weinstüberl Horvath in Grenzen hielten, waren die neuerdings im Gasthaus Reinthaler stattfindenden Abende gut besucht – zuletzt waren wir sogar mehr als 24 Personen.

Zudem fanden auch wieder außerordentliche Veranstaltungen statt. Neben dem Semesterabschluss im lauschigen Biergarten des Schweizerhauses im Prater, bei dem wir sogar hohen Besuch aus Kremsmünster begrüßen durften, zählten eine Käseverkostung im „Jumi“ mit anschließendem Ausklang vor der Piaristenkirche im August, ein Martinigansl-Essen, und eine Führung durch die Ottakringer Brauerei mit anschließendem Ausklang in einem urigen Wirtshaus im 16. Bezirk zu den Highlights unseres Vereinsjahres. Wir freuen uns sehr, dass regelmäßig auch Gäste und Freunde aus anderen Ortsgruppen an unseren Abenden teilnehmen.

Unsere regulären Vereinsabende finden jeden 2. Dienstag im Monat (jeden Monat, also auch in den Ferien) statt. Anders als bisher werden die Vereinsabende aber nicht mehr im Weinstüberl Horvath, sondern im Gasthaus Reinthaler (Stuwerstraße 5, 2. Bezirk) stattfinden. Einladungen erfolgen per E-Mail. Wenn jemand in den E-Mail-Verteiler der Ortsgruppe Wien (oder einer anderen Ortsgruppe) aufgenommen werden möchte, ersuche ich um eine Nachricht über das Kontaktformular auf unserer Homepage.

Robert Claudius Schardmüller

Martinigansl-Essen im Gasthaus Reinthaler

In der Ottakringer Brauerei

Semesterabschluss im Schweizerhaus

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Preimesberger 1936 – 2025

Am 3. Jänner 2025 verstarb in Berlin der international renommierte Kunsthistoriker Univ.-Prof. Dr. Rudolf Preimesberger. Nach der Matura am Stiftsgymnasium Kremsmünster (1955) und dem Studium in Wien widmete sich der gebürtige Ebenseer seiner wissenschaftlichen Tätigkeit vor allem in München, Rom, Berlin, Zürich, Washington und Los Angeles. Nach seiner Habilitierung 1977 in Berlin war er Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Zürich und ab 1989 an der Freien Universität Berlin. Durch seine profunden Kenntnisse v. a. des römischen Barocks waren z. B. seine Führungen in der Ewigen Stadt zu Plastik und Architektur Gianlorenzo Berninis geradezu legendär. Preimesberger förderte in besonderem Maße den wissenschaftlichen Nachwuchs. Von seinen zahlreichen Publikationen ist seine „Geschichte und Theorie der Porträtkunst“ zum kunsthistorischen Standardwerk geworden. In der FAZ vom 5. Jänner wurde ihm von Stefan Trinks ein ausführlicher Nachruf gewidmet: „Der letzte Erbe der Wiener Schule … El Greco, Michelangelo und Bernini waren ihm vertraut wie die eigenen Nachbarn“. Zudem gehörte Rudolf Preimesberger zu den „Gründervätern“ der Ortsgruppe Berlin des Kremsmünsterer-Vereins. R. I. P.

Wolfgang Leberbauer

Ehrenobmann Dkfm. Johannes Bernhardt, 1938-2025

Wir trauern um einen guten, geselligen und großzügigen Freund.
Am 14. Februar 2025 ist Dkfm. Johannes Bernhardt, langjähriger Obmann (1984-2007) und Ehrenobmann des Kremsmünsterer-Vereins, friedlich im 87. Lebensjahr

verstorben.

Hannes Bernhardt wurde am 1. August 1938 in Bad Schlag im Sudetenland in der damaligen Tschechoslowakei geboren. 1945 wurde er zusammen mit seiner Mutter aus seiner Heimat vertrieben. Gemeinsam mit anderen Gablonzern flüchteten die beiden nach Kremsmünster, wo sie auch den Ehemann bzw. Vater wieder trafen. Hier besuchte Hannes die Volksschule und von 1949 bis zur Matura 1957 das Stiftsgymnasium. Anschließend inskribierte er an der Hochschule für Welthandel in Wien die Studienrichtung Transportwirtschaft. 1964 schloss er das Studium mit der Graduierung zum Diplomkaufmann ab, danach leistete er seinen Präsenzdienst. Während des Studiums wurde er Mitglied der KAV Danubia im ÖCV, was für ihn zeitlebens von großer Bedeutung war.

1959 lernte Hannes bei einer Tanzveranstaltung im damaligen Café Föttinger seine künftige Frau Ingrid Greiner kennen. Die beiden heirateten 1966 und zogen nach Maria Enzersdorf-Südstadt. 1972 wurde Sohn Claus geboren. 1968 hatte Hannes bei der Firma Greiner als Prokurist und Leiter des Exportbüros in Wien zu arbeiten begonnen. Sein Aufgabengebiet war die Organisation des Osteuropa-Geschäfts (Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Polen). Dabei kamen ihm seine beachtlichen Sprachkenntnisse in den „Ostsprachen“ sehr zugute. Nach dem „Mauerfall“ 1989 war Dkfm. Bernhardt federführend beim Aufbau von Beteiligungen der Greiner KG in Tschechien, der Slowakei, Polen, Ungarn und Slowenien und fungierte als Geschäftsführer in diversen Tochtergesellschaften bis zu seiner Pensionierung 2002. Aber auch danach war in der Firma sein fachlicher Rat und sein kaufmännisches Geschick immer wieder gefragt – genauso wie in der Familie seit 2004 sein Engagement als Opa.

Hannes widmete sich mit Leidenschaft seinen Hobbys: Er war ein begeisterter Fischer (Obmann des Fischerei-Vereins Neufelder See), er war Sportschütze, liebte den alpinen Schilauf, das Langlaufen und das Windsurfen. Mit Freude unternahm er zahlreiche Reisen, einige davon auch gemeinsam mit dem Stiftsgymnasium organisiert (Slowakei, Mähren, Krakau, Sudetenland, Lemberg und Galizien). Da konnten wir ihn als Menschen mit breiter kultureller und historischer Bildung kennenlernen. Viele Jahre hindurch war er außerdem als talentierter Bassist eine Stütze des Stiftskirchenchors.

Hannes war ein sehr geselliger Mensch und wusste zahllose Anekdoten, er liebte es, unter Freunden zu sein, er verstand es zu genießen. Er hatte keinerlei Dünkel und war mit Angehörigen aller Berufsgruppen sofort per „du“. Als Sangeskollegen im

Kirchenchor erlebten wir oftmals seine Großzügigkeit bei Einladungen. Was wahrscheinlich manche nicht wissen: In den Jahren der kommunistischen Herrschaft unterstützte Hannes mit viel Engagement und Einfallsreichtum die unterdrückte Kirche in unseren östlichen Nachbarstaaten.
Als Obmann des Kremsmünsterer-Vereins folgte er 1984 OMR Dr. Kurt Descovich (MJ 1937). Freundschaft und ein gutes Miteinander zwischen allen Generationen von „Kremsmünstererinnen und Kremsmünsterern“ waren ihm immer ein großes Anliegen; er war stets um gute Kontakte zum Stift bemüht und hatte immer ein offenes Ohr, wenn das Gymnasium ein Anliegen an ihn herantrug.
Wir sind Hannes für vieles sehr dankbar und behalten ihn als wirklich guten Freund in Erinnerung. Wir sagen ihm ein letztes herzliches Kremsmünsterer „Servus!“
Requiescas in pace, bone amice!

Wolfgang Leberbauer und Helmut Ölsinger

Auf der Suche nach dem Glück – Ratschläge des römischen Schriftstellers und Philosophen Seneca

Wir alle haben den Wunsch glücklich zu leben. Aber welcher Weg führt zum Glück? Führt er über Vergnügen, Lustgewinn, Besitz, Prestige und Macht? Wird er von Moden, Trends, Influencern vorgegeben? Oder muss das Ziel, glücklich zu sein, erarbeitet werden und fällt einem nicht in den Schoß? Muss man gar auf dem Weg zum Glück lernen, loslassen und auch nein sagen zu können?
Mit diesen Fragen und den Antworten, die Seneca dazu anbietet, beschäftigten sich am 17. Jänner die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 10. Circulus humanitatis Cremifanensis (CHC) in anregender Diskussion anhand von lateinischen Originaltexten.
Seneca widmet ein Buch seiner „Dialogi“ explizit der Frage nach dem Glück („De vita beata“) und kommt in vielen seiner 122 philosophischen Briefe („Epistulae morales ad Lucilium“), die sich an alle interessierten Leserinnen und Leser richten, darauf zu sprechen.
Seneca betont, wie wichtig es für den Menschen ist, nicht in Abhängigkeiten zu geraten. Freiheit und Glück sind seinen Worten nach eng miteinander verbunden. Er empfiehlt, täglich ein Stück an sich zu arbeiten und zu versuchen, erkannte Fehlhaltungen abzubauen – freilich mit dem Bewusstsein, dass wir dabei auch immer wieder scheitern können. Perfektion liegt außer Reichweite!
Beim anschließenden gemütlichen Ausklang in der Stiftsschank (mit maßvollem Genuss von Speis und Trank) unterhielten sich alle noch angeregt – und bedauerten, dass dies das letzte Mal war, bei dem wir von Harry Pettermann und seinem Team gastronomisch versorgt wurden. Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft!
Der nächste Termin des CHC wird am 25. April 2025 die „Lange Nacht der Antike“ („Nox Latina“) sein, die von der Arbeitsgemeinschaft Latein des Stiftsgymnasiums gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern organisiert wird. Ein detailliertes Programm wird noch bekannt gegeben!

Wolfgang Leberbauer

Kulturtipp: Zwei äußerst sehenswerte „Altkremsmünsterer“ Ausstellungen in Niederösterreich

Im Karikaturmuseum Krems, Museumsplatz 3, 3500 Krems a. d. Donau, läuft derzeit die Ausstellung „Planet Pammesberger“. Anlass ist der 60. Geburtstag des herausragenden Karikaturisten Michael Pammesberger, der mit spitzer Feder seit mehr als 30 Jahren Politik und Zeitgeschehen kommentiert – nach einigen Jahren in den „OÖ. Nachrichten“ seit langer Zeit im „Kurier“. Mag. Michael Pammesberger hat 1984 am Stiftsgymnasium Kremsmünster maturiert (wie auch sein Vater Dr. Georg Pammesberger im Jahr 1956) und dann Jus studiert, bevor er sich ganz seiner künstlerischen Tätigkeit widmete. Die Ausstellung kann bis zum 1. Februar 2026 besucht werden. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10:00 – 18:00 Uhr (März bis Oktober) bzw. 10:00 – 17:00 Uhr (November bis Februar). www.kunstmeile.at/de/institutionen/karikaturmuseum

Anlässlich des 95. Geburtstags des großen zeitgenössischen österreichischen Künstlers Arnulf Rainer findet im Arnulf Rainer Museum Baden, Josefsplatz 5, 2500 Baden bei Wien, die Ausstellung „Das Nichts gegen Alles“ statt. Kurator der Werkschau ist der Kunsthistoriker und Leiter der Kunstsammlungen des Landes Niederösterreich Dr. Nikolaus Kratzer, der im Jahr 2006 am Stiftsgymnasium Kremsmünster die Matura abgelegt hat. Äußerst beeindruckend, wie Arnulf Rainers Werke im hervorragend restaurierten ehemaligen „Frauenbad“ präsentiert werden. Die Ausstellung ist bis zum 5. Oktober 2025 geöffnet, von Dienstag bis Sonntag (auch Montag, wenn Feiertag) jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr. www.arnulf-rainer-museum.at

Wolfgang Leberbauer

1990 und 2024: Eine Moskauerin in Kremsmünster

Wir schreiben das Jahr 1990. Eine Schülergruppe kommt auf Schüleraustausch aus dem postkommunistischen Moskau ins beschauliche Kremsmünster. Gegensätze per excellence: da Plattenbau, Appell auf die rote Fahne und ein sich in Auflösung befindendes Land, dort ein katholisches Gymnasium für Burschen, Internat in einem „Museum“ und Patres, die am Gymnasium unterrichten.

Die Moskauer Schülerinnen und Schüler wurden umsorgt von einem jungen Lehrer für Russisch, Wolfgang Leberbauer, sowie von P. Benedikt, P. Robert und P. Emmeram.

Die russischen Jugendlichen durften in den Gästezimmern des Klosters wohnen. Es gab Kulturprogramm in Wien, Salzburg, Linz, Wels, Enns, Steyr. Eine flotte Walzerrunde durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Wochenende wurden die Moskauer Schülerinnen und Schüler auf die Familien in der Umgebung aufgeteilt und kamen dabei voll in den Genuss des oberösterreichischen Dialekts.

1991 ging es für die Kremsmünsterer nach Moskau auf Gegenbesuch. Die österreichischen Schüler wurden auf russische Gastfamilien aufgeteilt und konnten ein umfangreiches Kulturprogramm absolvieren.

Im Prälatenhof: 1990 und 2024

Während dieser Reise gab es aber auch einen Zwischenfall: ein Schüler bekam eine akute Blinddarmentzündung und musste zwei Tage vor der Abreise notoperiert werden.
Die Rückreise der ganzen Schülergruppe stand auf der Kippe: die Schüler waren mit einem Gruppenvisum eingereist und durften nur als Gruppe das Land verlassen – oder als Gruppe bleiben. Wolfgang Leberbauer und die Gasteltern des armen notoperierten Schülers setzten Himmel und Erde in Bewegung, um die Rückreise zu ermöglichen. Die Gasteltern organisierten einen Rettungswagen und eine Tragbahre, um den Schüler zum Bahnhof zu transportieren und in den Zug zu verfrachten. Im Moskau der 90er Jahre war das vergleichbar mit einem Zaubertrick, da das gesamte Gesundheitswesen nach dem Zerfall der Sowjetunion so gut wie nicht existent war. Die Gasteltern kannten aber zum Glück die richtigen Leute und die österreichischen Schüler durften ausreisen.
2001. Ein deutscher Siemens-Ingenieur fliegt mit Austrian Airlines von München über Wien nach St. Petersburg. Im Flugzeug kommt er ins Gespräch mit einem Österreicher. Dieser erzählt seinem zufälligen Sitznachbarn, dass er schon einmal als Jugendlicher mit einer Schülergruppe in Moskau war und dass einer aus der Gruppe in Moskau am Blinddarm notoperiert wurde. „Warte“, sagte der Deutsche, „ich kenne diese Geschichte von irgendwoher. Wir sollten meine Frau danach fragen“.
„Na klar kennst du die Geschichte“, entgegnete die Ehefrau, die ihren Mann vom Flughafen abholte. „Dieser Schüler hat ja in meiner Familie gewohnt. Ich dachte, meine Eltern drehen durch, weil sie so viel Angst um ihn gehabt haben. Und ich war natürlich das Jahr davor auch in Kremsmünster!“
2016. Die ehemalige Schülerin aus Moskau zieht von München nach Wien. Sie ist mittlerweile studierte Linguistin, promovierte Philologin, Diplom-Controllerin und erfahrene IT-Auditorin in einem der Big4 Unternehmen der Wirtschaftsprüfungs-

branche. Sie wird von ihrem Arbeitgeber nach Wien entsendet und beschließt ein paar Jahre später, dass sie in Wien bleiben möchte.
2024, 34 Jahre nach dem Schüleraustausch, sendet sie eine E-Mail an das Stiftsgymnasium und erkundigt sich nach Wolfgang Leberbauer. Wolfgang erinnert sich natürlich an den Austausch. Durch die Not-OP ist der damalige Moskau-Aufenthalt in bleibender Erinnerung.
Nach 34 Jahren kam die ehemalige Moskauerin und jetzt Wahl-Wienerin, die diese Zeilen schreibt, wieder nach Kremsmünster. Dorthin, wo ihre „Reise gen Westen" begonnen hatte.
Die Welt ist sehr, sehr, sehr klein.
Und die Zufälle sind sehr, sehr, sehr groß.
Und mag es auch banal klingen: Der Kreis schließt sich immer.
Und jetzt – last but not least – ein paar Namen:
Ich heiße Swetlana Liebig (zu Schulzeiten Rublewskaja). Der notoperierte Schüler ist Werner Neuhuber (Anm.: MJ 93) (Wolfgang hat mir erzählt, dass Werner Arzt geworden ist – na so was aber auch, wer hätte das gedacht!). Der österreichische Tourist in St. Petersburg ist Gerhard Narbeshuber. Meine Gastfamilie in Kremsmünster war die Familie von Manfred Streit.
Eine meiner Freundinnen war in der Familie von Christian Tournier. (Anm.: Gerhard, Manfred und Christian: alle MJ 91).
Alles Liebe aus Wien,

Swetlana Liebig

Ankündigungen

Nox Latina

Am Freitag, 25. April lädt die Arbeitsgemeinschaft Latein am Stiftsgymnasium Kremsmünster ganz herzlich zur „Langen Nacht der Antike" im Kaisersaaltrakt des Stifts Kremsmünster ein.
Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird geboten. Ab 17:00 Uhr gibt es verschiedenen Stationen: Beispielsweise werden lateinische Inschriften im Stiftsbereich entziffert, griechisch-römische Göttinnen und Götter sind zu Gast, die Besucherinnen und Besucher können Spiele ausprobieren, mit denen sich die „jungen alten Römer" unterhalten haben.
Um 19:30 Uhr startet das Hauptprogramm: Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen erklären Deckengemälde des „Wolfradtsaals" und die zugrunde liegenden Mythen aus Ovids „Metamorphosen". Es folgt ein Querschnitt durch die römische Gesellschaft – Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen führen dazu die Kleidung von Angehörigen verschiedener Gesellschaftsschichten vor. Den Abschluss bildet ein kurzes Musical der 3. Chorklasse gemeinsam mit dem Oberstufenchor des Stiftsgymnasiums.
Natürlich können sich die Gäste zwischendurch erfrischen und Snacks nach römischen Rezepten verkosten.
Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alexander Starl

LANGE NACHT DER ANTIKE
STIFT KREMSMÜNSTER
25. APRIL 2025
17:00 - 21:00
Sequere me
LANGENACHTDERANTIKE.AT

Termine – geistliche Angebote im Stift

„Trauermetten“
Morgenlob mit der Klostergemeinschaft (mit Psalmen, Gesang und Musik) am Gründonnertag, Karfreitag und Karsamstag. Neben den Psalmen, die zum Stundengebet gehören, sind es die Klagelieder des Propheten Jeremias, die in den drei Kartagen feierlich als Lesung gesungen werden.
17., 18. und 19. April 2025, jeweils um 7:00 Uhr in der Stiftskirche

Osternacht und Ostersonntag
Samstag, 19. April 2025, 20:00 Uhr – Osternachtfeier in der Stiftskirche
Sonntag, 20. April 2025, 10:15 Uhr – Pontifikalamt in der Stiftskirche mit Chor und Orchester
weitere Gottesdienstzeiten siehe: www.stift-kremsmuenster.at

Gebetswanderung mit der Bitte um geistliche Berufungen
Freitag, 9. Mai 2025
19:00 Uhr Treffpunkt am großen Parkplatz beim Schacherteich
Gebetswanderung nach Heiligenkreuz
19:45 Uhr Heilige Messe in Heiligenkreuz

TREFFPUNKT • BENEDIKT

Samstag, 3. Mai 2025 – Treffpunkt Benedikt mit Gottfried Schwarzenberger (Salzburg) zum Thema „Leben und Umkehr“
Freitag, 30. Mai bis Sonntag 1. Juni 2025 – Treffpunkt Benedikt Almsee-Wochenende
Samstag, 5. Juli – Treffpunkt Benedikt Sommerfest beim Feigenhaus
Nähere Informationen:
www.treffpunkt-benedikt.net

MEHRWERT + GLAUBE

Freitag, 4. Juli 2025 – Mehrwert Glaube, Literatur im Feigenhaus
19:00 Uhr Hl. Messe im Feigenhaus, anschl. Literaturabend
Nähere Informationen:
www.stift-kremsmuenster.at

Veranstaltungen im Frühling

Frühlingsfest am Muttertags-Wochenende in der Stiftsgärtnerei
Samstag, 10. und Sonntag, 11. Mai 2025, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

Bonsai-Ausstellung im Fischalter
Samstag, 24. Mai 2025, 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 25. Mai 2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Veranstalter: www.bonsaiclub.at

Foto: Alexandra Hauzenberger

BONSAI

National Ausstellung

24.Mai 2025 9.00 - 18.00 Uhr

25.Mai 2025 9.00 - 17.00 Uhr

Stift Kremsmünster Fischkalter

Eintritt frei

Bonsais aus ganz Österreich • Gestaltungs-Demos • Großer Händlerbereich • Suiseki • Kusamono

Schirmherren der Veranstaltung:

Bürgermeister
Gerhard Obernberger

Biogärtner
Karl Ploberger

OBERÖSTERREICHISCHER BONSAI-CLUB

www.bonsaiclub.at

Sponsoren:

Gehring-Restaurants-Wels

KREMSMÜNSTER
Marktgemeinde

WWW.BONSAI-WILHELM.AT

Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Abel war Institutsdirektor am Institut für Botanik der Universität Hamburg und verbrachte seinen Ruhestand in Mondsee. Dr. Abel hat 1951 am Stiftsgymnasium maturiert und war auch Jahrgangssprecher seiner Klasse. Nach seinem Tod spendete sein Sohn, Rechtsanwalt Mag. Nikolaus Abel, dem Kremsmünsterer-Verein 1000 Euro, weil sein Vater oft sehr positiv über seine Schulzeit in Kremsmünster gesprochen hatte. Das Geld sollte für schulische Zwecke verwendet werden. Da Prof. Abel selbst Botaniker war, lag es nahe, die Spende für die Lehrmittel der Biologie zu verwenden. Drei Mikroskope, vier Lupen und fünf Ferngläser konnten wir um das Geld kaufen. Wir sagen herzlichen Dank und freuen uns, dass damit der naturwissenschaftliche Unterricht noch anschaulicher und praxisnäher gestaltet werden kann.

Tatjana Hill

Große Freude über die neuen Gerätschaften

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Cremifanensia ein frohes und gesegnetes Osterfest!

IMPRESSUM
P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster
Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein
Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400
e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at | web:www.stift-kremsmuenster.at/gym
F.d.I.v.: Mag. Klemens Keplinger - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster
Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried im Innkreis